

NACHTRAG NR.1

Nachtrag Nr.1 gemäß § 11 VerkProspG der UNITED INVESTORS Emissionshaus GmbH vom 7. September 2011 zum bereits veröffentlichten vollständigen Verkaufsprospekt vom 01. Oktober 2009 betreffend das öffentliche Angebot von treuhänderisch gehaltenen Kommanditbeteiligungen an der UNITED INVESTORS Game Portfolio 3 Fondsgesellschaft mbH & Co. KG.

Die Fondsgeschäftsführung hat sich in Abstimmung mit dem Projektpartner, der indigo pearl games financing GmbH & Co. KG darauf verständigt, das Fondskonzept an die Marktgegebenheiten anzupassen. Hierzu wird der Investitionsfokus angepasst, ein geringeres Fondsvolumen angestrebt sowie die Fondslaufzeit verlängert. Weiterhin wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 18. Juli 2011 die Platzierungsphase grundsätzlich bis auf den 31. Dezember 2012 verlängert, die frühestmögliche Kündigung des Gesellschaftsverhältnisses auf den 31. Dezember 2015 geändert sowie weitere Änderung des Gesellschaftsvertrags vorgenommen. Über die wesentlichen Veränderungen hinaus werden in diesem Nachtrag auch weitere Prospektpassagen an die aktuelle Situation angepasst.

UNITED INVESTORS & Cie. Emissionshaus GmbH: Umfirmierung

Die UNITED INVESTORS & Cie. Emissionshaus GmbH wurde in UNITED INVESTORS Emissionshaus GmbH umfirmiert. Diese Änderung betrifft die Seiten 5; 9; 10; 13; 87; 91; 96; 105; 112; 116; 118; 119; 124-127; 144; 184 sowie die Umschlagsseite des Verkaufsprospektes.

UNITED INVESTORS & Cie. Media GmbH: Umfirmierung, Sitzverlegung, Änderung von Geschäftsanschrift, Registergericht und Handelsregisternummer
Die UNITED INVESTORS & Cie. Media GmbH wurde in UNITED INVESTORS Media GmbH umfirmiert. Der Sitz der Gesellschaft wurde nach Hamburg verlegt. Die Geschäftsanschrift und die Anschrift der Geschäftsführung lauten Rathausmarkt 10, 20095 Hamburg. Die Gesellschaft ist unter HRB 117804 beim Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg eingetragen. Diese Änderungen betreffen einzeln oder kumuliert die Seiten 10; 19; 21; 70;

76; 80; 89; 91; 96; 116; 117; 122; 124; 126; 128; 148; 156 und 157 des Verkaufsprospektes.

UNITED INVESTORS & Cie. Treuhand GmbH: Umfirmierung und Änderung von Geschäftsanschrift

Die UNITED INVESTORS & Cie. Treuhand GmbH wurde in UNITED INVESTORS Treuhand GmbH umfirmiert. Die Geschäftsanschrift und die Anschrift der Geschäftsführung lauten Leinpfad 17, 22301 Hamburg. Diese Änderung betrifft die Seiten 10; 90; 91; 96; 105; 112; 116; 117; 119; 120; 124-128; 131; 133; 143 und 144 des Verkaufsprospektes.

UNITED INVESTORS Game Portfolio 3 Fondsgesellschaft mbH & Co. KG: Sitzverlegung, Änderung von Geschäftsführung, Geschäftsanschrift, Registergericht und Handelsregisternummer

Die UNITED INVESTORS Game Portfolio 3 Fondsgesellschaft mbH & Co. KG hat den Sitz nach Hamburg verlegt. Die Geschäftsanschrift und die Anschrift der Geschäftsführung lauten Rathausmarkt 10, 20095 Hamburg. Die Gesellschaft ist unter HRA 113062 beim Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg eingetragen. Frau Gudula Zurheide wurde von der Geschäftsführung entbunden. Die aufgeführten Punkte betreffen einzeln oder kumuliert die Seiten 10; 118; 130 und 133 des Verkaufsprospektes.

Verwaltung UNITED INVESTORS Game Portfolio 3 Fondsgesellschaft mbH: Sitzverlegung, Änderung von Geschäftsführung, Geschäftsanschrift, Registergericht und Handelsregisternummer

Die Verwaltung UNITED INVESTORS Game Portfolio 3 Fondsgesellschaft mbH hat den Sitz nach Hamburg verlegt. Die Geschäftsanschrift und die Anschrift der Geschäftsführung lauten Rathausmarkt 10, 20095 Hamburg. Die Gesellschaft ist unter HRB 117512 beim Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg eingetragen. Frau Gudula Zurheide wurde von der Geschäftsführung entbunden. Die aufgeführten Punkte betreffen einzeln oder kumuliert die Seiten 91; 118; 119; 124; 126; 131 und 188 des Verkaufsprospektes.

Geschäftsführung indigo pearl GmbH & Co. KG
Herr Reza Abdolali wurde von der Geschäftsführung der indigo pearl GmbH & Co. KG entbunden. Dies betrifft

die Darstellung auf den Seiten 11; 12; 20; 75; 76; 78; 79 und 126. Die dort aufgeführten Angaben werden ersatzlos gestrichen.

Seite 4 – „Eckdaten“

Der dritte Punkt dieses Abschnitts wird wie folgt neu gefasst:

„Überschaubare Fonds-Laufzeit bis voraussichtlich 31. Dezember 2015“

Seite 4 – „Rückfluss“

Der Abschnitt „Rückfluss“ auf Seite 4 des Verkaufsprospektes wird wie folgt neu gefasst:

„Rückfluss

- > „Frühzeichner-Bonus“ in Höhe von 5 % per anno auf die geleistete Einlage bis zum Ende der Platzierungsphase
- > Beginn der Ausschüttungen voraussichtlich im Jahr 2013
- > Prognostizierter Rückfluss über die Laufzeit des Fonds von rund 152 % der Einlage (inklusive Agio) vor persönlicher Besteuerung des Anlegers“

Seite 5 – „Vorwort“

Das Vorwort auf Seite 5 wird wie folgt neu gefasst:

„Sehr geehrte Investoren,

seit nunmehr 40 Jahren besteht die Welt der Video- und Computerspiele! Betrachten wir die Entwicklung des Marktes über die vergangenen Jahrzehnte, ist festzuhalten, dass kein anderes Unterhaltungsmedium eine derart rasante Evolution durchlaufen hat wie die Welt der Spiele. Besonders in den vergangenen 2–3 Jahren haben erhebliche Marktverschiebungen stattgefunden.

Durch die Entwicklung des Internets ergeben sich zahlreiche neue Möglichkeiten und Chancen für Produkte und Services der Games-Branche. Die Vermarktung von Games erfolgt immer häufiger auf digitalen Wegen und weniger über physische Datenträger. Die rasante Entwicklung von digitalen Marktplätzen und sozialen Netzwerken lässt auch für die Games-Branche Marktplätze entstehen, deren

Größe und Ausmaße es in der Vergangenheit nicht gegeben hat. Der Teilmarkt der „Online Games“, den es vor einigen Jahren nur als Nische gab, hat rasant zugenommen.

Die sich ergebenden Chancen in diesen attraktiven Wachstumsmärkten der Online Games möchten wir im Sinne des Fonds UNITED INVESTORS Game Portfolio 3 nutzen. Der klassische Handel mit „Boxed Games“ für PC, PlayStation 3, Xbox 360, Wii und Nintendo DS steckt vielleicht nicht in der Krise, hat aber deutliche Rückgänge zu verzeichnen.

Vor diesem Hintergrund haben wir die Investment-Kriterien des UNITED INVESTORS Game Portfolio 3 den aktuellen Marktkriterien angepasst. Wir sehen es als unsere Aufgabenstellung, Ihnen eine nachhaltige Rendite für Ihre Investition anzubieten.

Wir sind davon überzeugt, Ihnen mit diesem Fondskonzept ein innovatives und renditeorientiertes Investment anbieten zu können und freuen uns auf den gemeinsamen Erfolg.

UNITED INVESTORS Emissionshaus GmbH“

Seite 6 – „Inhaltsverzeichnis“

Der Punkt „4.4. Marktentwicklung und Umsatzwachstum“ wird durch „4.4. Marktentwicklung“ ersetzt.

Seite 10 –

„Fondsvolumen (Emissionskapital) und –laufzeit“

Die Sätze 1 und 2 dieses Abschnitts werden wie folgt neu gefasst:

„Das geplante Fondsvolumen (Summe der Pflichteinlagen ohne Agio) beläuft sich auf 5 Mio. EUR; es kann jedoch auch höher oder niedriger sein. Die Platzierungsphase endet am 31. Dezember 2012, sofern und soweit nicht die persönlich haftende Gesellschafterin des Fonds, die Verwaltung UNITED INVESTORS Game Portfolio 3 Fondsgesellschaft mbH (nachfolgend auch „Komplementärin“ oder „persönlich haftende Gesellschafterin“ oder „Geschäftsführung des Fonds“ oder „Fondsmanagement“ genannt) nach freiem Ermessen entscheidet, die Platzierungsphase vorzeitig zu beenden.“

Das in Absatz 2 Satz 2 dieses Abschnitts aufgeführte Datum wird in den 31. Dezember 2015 geändert.

Seite 11 –

„Investitions- beziehungsweise Anlageobjekte“

Der Abschnitt wird wie folgt neu gefasst:

„Der Fonds investiert in Kooperation mit der indigo pearl games financing GmbH & Co. KG (nachfolgend auch „IPGF“ genannt) zur möglichst optimalen Risikostreuung in ein breit gefächertes Portfolio von Games sowohl im Offline- als auch im besonders aussichtsreichen Online- und Mobile-Segment.

Dabei wird sich die Fondsgesellschaft zwar grundsätzlich sämtlicher Genres bedienen, jedoch von einem Erwerb oder einer Entwicklung eines Games oder von Lizenzen dann absehen, wenn es aus Sicht des Fondsmanagements als wahrscheinlich anzusehen ist, dass das zugrunde liegende Game auf die Liste der jugendgefährdenden Medien (sogenannter „Index“) durch die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien (kurz „BPjM“ genannt) genommen wird oder gar eine bundesweite Beschlagnahme des jeweiligen Spiels droht.

Gesellschaftsvertrag und Verkaufsprospekt gehen hinsichtlich der Investitionen modellhaft von einem Gesellschaftskapital in Höhe von 5 Mio. EUR aus. Auf dieser Basis sollen nach der Prognoserechnung der Fondsgesellschaft gut 4,2 Mio. EUR des eingeworbenen Kapitals für eine Investition in Anlageobjekte aufgewendet werden; eine Fremdfinanzierung ist nicht vorgesehen.

Die Fondsgesellschaft hat bereits rund 433.000 EUR in das Massive Multiplayer Online Game (nachfolgend auch „MMOG“ genannt) „Otherland“ (nachfolgend auch „OL“ genannt) investiert. Dem Fondsmanagement liegen dazu Erlösschätzungen vor, die deutlich über die vorgenannten 230 % hinausreichen. Es hat daher mit den OL-Initiatoren bereits während der Konzeption der vorliegenden Vermögensanlage eine vertraglich fixierte Einstiegs-Option verhandelt. Zur Wahrung der angestrebten Risikostreuung wird die Fondsgesellschaft maximal weitere rund 13.000 EUR in OL investieren. Bezogen auf das ge-

plante Investitionsvolumen beträgt das dann insgesamt investierte Kapital rund 10,60 %.

Weiterhin wurden bereits rund 395.000 EUR in das MMOG „Tower of Babel“ (nachfolgend auch „ToB“ genannt) investiert.

Auch hier ist zur Umsetzung der angestrebten Risikostreuung vorgesehen noch maximal weitere 19.000 EUR zu investieren. Bezogen auf das geplante Investitionsvolumen beträgt das dann insgesamt investierte Kapital rund 9,84 %.

Neben diesen bereits getätigten Investitionen ist die Investition in Applikationen für Onlineplattformen, Applikationen für Mobilfunkgeräte sowie Downloads für MMOGs vorgesehen.

Auf Basis der aktuellen Marktgegebenheiten wird für die getätigten Investitionen von einem Gesamtmittelrückfluss von mindestens 225 % auf die insgesamt geplanten Erwerbskosten ausgegangen. Für die weiteren Investitionen in das Online-Segment wird von einem Mittelrückfluss von mindestens 250 % bezogen auf die insgesamt geplanten Erwerbskosten ausgegangen. Das Marktsegment der Online-Games ist grundsätzlich margenträchtiger als das „klassische Spielegeschäft“, da es keinen „Zwischenhändler“, wie den klassischen Handel gibt, sondern das Geschäft direkt mit den Endkonsumenten betrieben wird und überdies auch kein Warenrisiko mehr zu tragen ist, da sämtliche Produkte rein digital vertrieben werden.

Die einzelnen Spiele sollen grundsätzlich exklusiv für den Fonds produziert oder von diesem lizenziert werden, denkbar sind in Einzelfällen aber auch sogenannte „Co-Publishing-Deals“, wie es beispielsweise bei OL der Fall ist. Aus der Vermarktung der Games fließen Lizenzeinnahmen (oder aber aus diesen resultierende Gewinnauszahlungen aus Beteiligungsgesellschaften) an den Fonds zurück. Die von den Fondspartnern erwarteten Absatzzahlen werden jeweils im Rahmen der GDD vorab nach kaufmännischen Prognosegrundsätzen plausibilisiert.“

Seite 12 –

„Kapitaleinlage und Kapitalrückfluss an den Anleger“
Absatz 2, Satz 1 sowie die ausgewiesene Tabelle 2.1 dieses
Abschnitts werden wie folgt angepasst:

„Die Planrechnung sieht insgesamt Ausschüttungen von
voraussichtlich rund 152 % der Einlage (inklusive Agio)
über die geplante Laufzeit bis zum 31. Dezember 2015 vor.“

„Tabelle 2.1: Kapitalrückfluss bei einer Beteiligung
von 100.000 EUR (Prognose 2009 bis 2015)“

	vor Steuer EUR	EST-Satz 42% EUR	EST-Satz 30% EUR
Ausschüttung	159.277	159.277	159.277
Einzahlung Beteiligung inkl. Agio	-105.000	-105.000	-105.000
Einkommensteuer (abzgl. Gewerbesteueranrechnung), Solidaritätszuschlag		-19.839	-10.953
Rückflussüberschuss	54.277	34.438	43.324

Die in Tabelle 2.1 ausgewiesene Ausschüttung kann auch
einem höheren Steuersatz als 42 % unterliegen.³⁴

Seite 12 –

„Geprüfter Jahresabschluss und Lagebericht“

Im Anschluss an den Abschnitt „Risikohinweis“ auf Seite
12 wird der folgende Abschnitt eingefügt:

„Geprüfter Jahresabschluss 2009“

Die Gesellschaft hat den Jahresabschluss für das Jahr 2009
erstellen und prüfen lassen. Der Jahresabschluss für das
Jahr 2010 wurde noch nicht fertiggestellt.

Der Jahresabschluss für das Jahr 2009 wird nachfolgend
abgedruckt:

Bilanz auf den 31. Dezember 2009 der Firma UNITED IVESTORS Game Portfolio 3 Fondsgesellschaft mbH & Co. KG

AKTIVA	31.12.2009 EUR	28.09.2009 EUR	PASSIVA	31.12.2009 EUR	28.09.2009 EUR
A. Ausstehende Einlagen	39.250,00	0,00	A Eigenkapital		
- davon eingefordert Euro 39.250,00			I. Kapitalanteile der persönlich haftenden Gesellschafterin	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen			II. Kapitalanteile der Kommanditistin		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Kommanditkapital	105.000,00	15.000,00
1. Sonstige Vermögens- gegenstände	33,16	0,00	2. Kapitalrücklage	5.250,00	750,00
II. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	70.024,86	15.750,00	3. Geschäftsergebnis, soweit durch Vermögenseinlagen gedeckt	-110.250,00	0,00
C. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil der Kommanditisten	14.278,71	0,00	B. Rückstellungen		
			1. sonstige Rückstellungen	123.586,73	0,00
	123.586,73	15.750,00		123.585,73	15.750,00

Gewinn- und Verlustrechnung vom 28.09.2009 bis 31.12.2009 der Firma UNITED INVESTORS
Game Portfolio 3 Fondsgesellschaft mbH & Co. KG

	EUR	28.09.-31.12.2009 EUR
1. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen		
aa) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	255,00	
bb) verschiedene betriebliche Kosten	124.271,78	124.526,78
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1,93
3. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-124.528,71
4. Jahresfehlbetrag		124.528,71

**UNITED INVESTORS GAME PORTFOLIO 3
FONDSGESELLSCHAFT MBH & CO. KG**

Anhang zum Geschäftsjahr 2009

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften gemäß den §§ 238 ff., § 264 ff. und § 284 ff. HGB aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 264 a HGB wurde teilweise Gebrauch gemacht.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Bewertung erfolgte unter dem Aspekt der Fortführung des Betriebes (GoingConcern-Prinzip).

Die sonstigen Vermögensgegenstände und liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Die Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme bewertet.

III. Angaben zur Bilanz

Im Handelsregister ist ein Kommanditkapital von EUR 750,00 eingetragen. Die Einlagen sind im vollen Umfang geleistet.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

IV. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr keine Arbeitnehmer.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltung UNITED INVESTORS Game Portfolio 3 Fondsgesellschaft mbH, Oststeinbek, die keine Einlage zu erbringen hat. Deren gezeichnetes Kapital beträgt EUR 25.000,00.

Mitglieder der Geschäftsführung sind:

- > Frau Gudula Zurheide, Volljuristin (ausgeschieden, Eintrag im Handelsregister am 10.08.2010),
- > Herr Hauke Bruhn.“

Seite 14 – „Blind-Pool-Konzeption“

Der 5. Satz des ersten Absatzes dieses Abschnitts wird wie folgt angepasst:

„Den vorliegenden unechten Blind-Pool kennzeichnet dem gegenüber, dass die Fondsgesellschaft mit den Investitionen in „Otherland“ und „Tower of Babel“ bereits einen Teil der Investitionen getätigt hat.“

Der nachfolgende 6. Satz des ersten Absatzes wird ersatzlos gestrichen.

Seite 19 –

„Besondere Risiken des Anlageobjektes „Otherland“

Der Abschnitt wird umbenannt sowie Absatz 1 wie folgt neu gefasst:

„Besondere Risiken der Anlageobjekte „Otherland“ und „Tower of Babel“

Die Fondsgesellschaft wird das MMOG „Otherland“ in Höhe von bis zu rund 446.000 EUR und das MMOG „Tower of Babel“ mit bis zu rund 414.000 EUR finanzieren. Diese Investitionen sind in Höhe von insgesamt rund 828.000 EUR bereits überwiegend getätigt worden. Es ist davon auszugehen, dass die beiden Investitionen innerhalb des Fonds-Portfolios stark gewichtet sein werden, so dass die vorstehenden Risiko-Erläuterungen, insbesondere zu Fondsvolumen, Produktion und Vermarktung, diese Anlageobjekte im besonderen Maße betreffen. Die Projekte „Otherland“ und „Tower of Babel“ können die Geschäftsentwicklung der Fondsgesellschaft so wesentlich beeinflussen, dass die Zeichnungssumme des einzelnen Anlegers teilweise verloren geht. Sollte das geplante Fondsvolumen nicht erreicht werden, steigt die Gewichtung dieser Investitionen entsprechend des nicht erreichten Volumens an. Im ungünstigen Fall besteht das Risiko des vollständigen Verlustes der Zeichnungssumme.“

Absatz 2, Satz 1 bis 3 werden wie folgt ersetzt:

„Die Restfinanzierung für OL wird durch eine Großbank und einen Gamesentwickler sichergestellt. Das Restfinanzierungsrisiko besteht damit im Bonitätsrisiko dieser Kapitalgeber.“

Absatz 2, Satz 8 wird wie folgt neu gefasst:

„Im Übrigen wird OL womöglich länger als die angestrebte Fondslaufzeit bis 31. Dezember 2015 vermarktbar sein.“

Seite 21 – „Fungibilität der Beteiligung“

Die Haltedauer gemäß Satz 1 dieses Abschnitts wird auf Ende 2015 geändert.

Seite 21 – „Ausfallrisiko des Platzierungsgaranten“

Satz 2 dieses Abschnitts wird wie folgt neu gefasst:

„Für den Fall, dass das Kommanditkapital bis zum 31. Dezember 2012 unter 2 Mio. EUR liegt und die Garantiegeberin ihre Verpflichtung nicht erfüllt, ist die persönlich haftende Gesellschafterin gemäß Ziffer 10. Nummer 12 GV verpflichtet, die Gesellschaft rückwärtig abzuwickeln.“

Seite 38 – 45 –

„4.4

MARKTENTWICKLUNG UND UMSATZWACHSTUM“

Der Abschnitt wird umbenannt und wie folgt neu gefasst:

„4.4

MARKTENTWICKLUNG

Tiefgreifender Wandel der Games-Industrie ist in vollem Gange

Die Branche der Computer- und Videospiele ist mittlerweile knapp 40 Jahre alt. Kaum ein anderes Unterhaltungsmedium hat in dieser Zeit eine so rasante Evolution durchlaufen wie die Welt der Spiele. Stillstand ist nicht in Sicht: Vor allem in den vergangenen zwei bis drei Jahren hat die Games-Industrie einen dramatischen Wandel vollzogen, die aktuellsten Veränderungen und Trends sollen nachfolgend skizziert werden.

Games werden seit jeher auf physischen Datenträgern durch den Handel verkauft. Der Siegeszug des Internet und die sich daraus ergebenden neuen Möglichkeiten für Produkte und Services haben jedoch in den letzten Jahren für einen rasanten Anstieg für den Verkauf und die Verbreitung digitaler Inhalte gesorgt. Unterhaltungsmedien und vor allem Games-Produkte werden heutzutage immer öfter auf

dem digitalen Weg vertrieben: Das heißt in vielen Fällen, dass Verbraucher ihre Games direkt von den Herstellern beziehen, ohne dass physische Datenträger den Besitzer wechseln. Für den Konsumenten hat digitale Distribution eine Reihe von Vorteilen: Produkte sind rund um die Uhr verfügbar und können jederzeit heruntergeladen werden, was einen Zugewinn an Flexibilität bedeutet. Auch für die Industrie bietet digitale Distribution eine Reihe von Vorteilen: Durch den Wegfall eines Zwischenhändlers können in vielen Fällen (plattformabhängig) Margen erhöht werden. Zudem können digitale Produkte von Konsumenten nicht wiederverkauft oder vom Handel in Zahlung genommen werden, was momentan eines der größten Probleme im Handel mit physischen Games-Datenträgern darstellt. Digitale Inhalte erfreuen sich größter Beliebtheit u. a. in folgenden Bereichen:

- > mobile Geräte wie z. B. Smart-Phones
- > Personal Computer
- > Soziale Netzwerke (z. B. Facebook)
- > Spielekonsolen

Smartphones & Tablet-PCs

Ein prominentes Beispiel für den beeindruckenden Erfolg digitaler Distribution ist der digitale Marktplatz von Apple, der mittlerweile weltgrößten Computerfirma (Marktkapitalisierung ca. 233 Mrd. Euro). Neben dem Musik- und Filmportal iTunes sowie dem iBook-Store, einem digitalen Marktplatz für Bücher (bzw. eBooks), betreibt Apple den App-Store, einen Marktplatz auf dem Anwendungen und Games angeboten werden. Um auf die drei Marktplatz-Angebote zugreifen zu können, und um dort einzukaufen, benötigen Konsumenten ein Apple-Benutzerkonto. Im März 2011 hat Apple bekanntgegeben, dass das Unternehmen mittlerweile über die gigantische Anzahl von 200 Millionen registrierte Kunden verfügt (inkl. hinterlegten Kreditkarten bzw. -click-Purchasing-Daten). Alleine auf dem AppStore werden mittlerweile über 350.000 Anwendungen, Spiele und andere Programme angeboten, die Millionen von Entwickler rund um den Globus erstellt haben. Einen Marktplatz ähnlicher Größe hat es zuvor nicht gegeben. Abzüglich der Umsatzbeteiligung, die Apple für die Bereitstellung der Plattform und angrenzenden Services einbehält, hat das Unter-

nehmen bereits über 2 Mrd. US-Dollar aus Verkäufen an Entwickler und Urheber ausgeschüttet (Stand März 2011). Geräte, die auf Apples AppStore zugreifen können sind u. a. die Tablet-Computer iPad und iPad 2, die Mediaplayer der iPod-Produktgattung, Apple-Computer und Notebooks sowie die Smartphones aus der iPhone-Sparte des Apple-Konzerns. Bis März 2011 wurden über 100 Mio. iPhones verkauft, wodurch die Apple-Plattform für Entwickler und Urheber immer interessanter wird. Angestachelt vom sensationellen Erfolg einiger Produkte wie beispielsweise dem Geschicklichkeitsspiel Angry Birds (welches mittlerweile nach Aussage des finnischen Entwicklers Rovio plattformübergreifend über 100 Millionen Mal heruntergeladen wurde), steigen täglich neue Studios in das App-Geschäft ein.

Apples Konkurrenz schläft jedoch nicht. Mit Android hat der US-amerikanische Suchmaschinenkonzern Google 2008 sein eigenes Betriebssystem für Smartphones und mobile Tablet-PCs vorgestellt. Hinsichtlich des Software-Angebots hinkt das Android-Angebot hinter dem Apple-Marktplatz zwar hinterher, die Plattform kann jedoch ebenfalls ein rasantes Wachstum verzeichnen. Im März 2011 waren ca. 280.000 Programme auf dem Android-Market verfügbar, etwa 18 Prozent davon entfallen auf Games. Auch der US-amerikanische Software-Riese Microsoft bietet Nutzern von Smartphones und Tablets, auf denen das hauseigene Betriebssystem Windows Phone 7 installiert ist, einen App-Marktplatz an. Auf dem Windows Phone Marketplace finden sich ca. 10.000 Anwendungen und Spiele. Täglich kommen ca. 100 neue Programme dazu. Im Frühjahr 2011 hat Microsoft eine strategische Partnerschaft mit dem Handy-Konzern Nokia bekannt gegeben, was sich zukünftig positiv auf die Verbreitung des Microsofts Handy-Betriebssystems auswirken dürfte.

Live-Streaming: Die Zukunft der Spielekonsolen?

Das US-amerikanische Unternehmen OnLive mit Sitz im kalifornischen Palo Alto hat das Potenzial die Welt der Videospiele nachhaltig zu verändern. Das Unternehmen hat eine interaktive Kompressionsmethode für Computergrafik entwickelt und setzt auf den Megatrend des Cloud Computing (das ist der Ansatz, IT-Infrastrukturen dynamisch angepasst über ein Netzwerk dem Anwender zur Verfügung zu stellen). Stark vereinfacht dargestellt funk-

tioniert der Service wie folgt: Anstelle der Spielekonsole, die im Wohnzimmer des Anwenders steht, übernimmt ein Rechenzentrum die aufwändige Berechnung der Computerspiele. Über einen Hochgeschwindigkeits-Internetzugang wird lediglich die Ausgabe von Video und Audio übernommen. Sämtliche spielrelevante Daten werden dagegen auf den Servern des Anbieters gespeichert und verarbeitet. Durch diesen technologischen Ansatz fallen Kosten für leistungsstarke Hardware einer lokalen Spielekonsole weg. Der Kunde bezahlt via Abonnement zeitlich beschränkten Zugang zu dem Spieleangebot oder kauft sich einzelne Spiele für zeitlich unbeschränkten Zugang. Nach einer siebenjährigen Entwicklungsarbeit wurde OnLive im März 2011 auf der Game Developers Conference (GDC) in San Francisco vorgestellt. Branchengrößen wie Atari, Codemasters, Electronic Arts, Epic Games, Take 2 Interactive, THQ, Ubisoft und Warner Bros. haben bereits eine Partnerschaft mit OnLive unterzeichnet. Streaming-Services wie OnLive oder Gaikai werden, die notwendige Verbreitung vorausgesetzt, in Sachen Vertrieb für Spiele-Software völlig neue Perspektiven eröffnen. Der stationäre Handel hat für derartige Streaming-Dienste praktisch keine Bedeutung mehr. Und auch traditionsreiche und alteingesessene Branchengrößen wie beispielsweise Nintendo, Sony und Microsoft werden angesichts dieser innovationstarken Konkurrenz ihre Herangehensweise an den Games-Markt überdenken müssen. Deren eigene Angebote wie Xbox Live (Microsoft), PlayStation Network (Sony) oder WiiWare (Nintendo) stellen zwar einen Schritt in die richtige Richtung dar, sie sind jedoch technologisch weit entfernt von neuartigen Streaming-Services.

Social Games und soziale Netzwerke

Soziale Netzwerke sind in aller Munde. Kaum ein Internet-Angebot hat das Leben der Netzgemeinde so nachhaltig verändert wie zum Beispiel Facebook. Das soziale Netzwerk, welches mittlerweile in 74 Sprachversionen verfügbar ist und weltweit mehr als 642 Millionen Mitglieder verzeichnet, bietet nicht nur eine Plattform für soziale Interaktion, sondern ist auch der Nährboden für einige der reichweitenstärksten Internet-basierten Computerspiele. Die virtuelle Bauernhof-Simulation FarmVille ist das wohl bis dato prominenteste Beispiel für diese Produktgattung. Das Spiel, welches im Juli 2009

veröffentlicht wurde, hatte zwischenzeitlich 70 Millionen aktive Spieler, was einen bis dato ungekannten Erfolg darstellt. Zynga, der US-amerikanische Spieleentwickler hinter FarmVille und anderen Spielen, wurde durch den internationalen Erfolg zum Durchbruch verholfen. Das Unternehmen, welches im Januar 2007 gegründet wurde, verfügt über mehr als 1500 Angestellte und konnte 2010 einen Jahresumsatz von ca. 850 Mio. US-Dollar generieren. Das Interesse von Investoren an Zynga ist ungebrochen, der Wert des Unternehmens wird auf rund 10 Mrd. US-Dollar geschätzt. Eine beeindruckende Bewertung, auch vor dem Hintergrund der Einschätzung des Unternehmenswerts von Facebook. Die Investmentfirma General Atlantic hat für 0,1 Prozent des sozialen Netzwerks angeblich 65 Mio. US-Dollar gezahlt, was wenige Wochen nach dem Einstieg der US-amerikanischen Investmentbank Goldman Sachs, einer Bewertung für Facebook von 65 Mrd. US-Dollar entspräche.

Fazit: Die Zukunft ist digital

Jüngste Entwicklungen in der Game-Industrie belegen auf eindrucksvolle Art und Weise, was Branchen-Insider bereits seit Jahren erwarten: Die Zukunft im Spielegeschäft gehört der Bereitstellung und dem Verkauf digitaler Inhalte. Für Investoren ergeben sich aus dieser rasanten Entwicklung mannigfaltige Möglichkeiten, die in dieser Form und Umfang vor einigen Jahren noch nicht denk- und greifbar gewesen wären. Eine Konzentration des Fonds auf digitale Inhalte, und damit das Partizipieren an einem globalen Megatrend der Spieleindustrie, ist daher eine logische Konsequenz.

Vor dem Hintergrund dieser Marktentwicklung hat das Fondsmanagement eine Anpassung des Portfolios und der Investmentkriterien vorgenommen, sodass sämtliche irrelevanten „Offline Produkte“ ohne Kosten für den Fonds gestrichen wurden.“

Seite 46 – „5. Das Games-Portfolio des Fonds“

Absatz 3 Satz 3 wird wie folgt neu gefasst:

„Dabei hat sich die IPGF insbesondere darauf zu fokussieren, für die noch zu tätigen Investitionen eine Erlös-

prognose zugunsten des Fonds in Höhe von circa 250 % auf die jeweils zu entrichtenden Game-Erwerbskosten zu plausibilisieren.“

Seiten 47 – 53 – „5.1. Offline-Games“
Der Abschnitt wird ersatzlos gestrichen.

Seiten 54 – 61 –
„5.2.

ONLINE-GAMES“

Die Seiten 54, 56 – 61 werden ersatzlos gestrichen.
Die auf Seite 55 aufgeführten Eckdaten zum Arbeitstitel „Tower of Babel“ werden wie folgt aktualisiert:

„Produktionsstand:	Produktion
Erwerbskosten:	124.200 EUR für PC, 289.800 EUR für Xbox 360 von insgesamt 414.000 EUR
Vertragsstatus:	fest vereinbarter Produktionsvertrag“

Weiterhin wird der folgende Absatz neu hinzugefügt:

„Aktuelle Entwicklungen

Für das Computerspiel, „Tower of Babel“, wurden mittlerweile die Meilensteine 1 und 2 der Entwicklung erreicht. Kernelement des letzten Meilensteins war eine spielbare Version, die die volle Funktionalität aller Features des Spieles beinhaltet. Mit der vorliegenden Version wurde dieser Meilenstein voll erfüllt. Bis zur Fertigstellung ist neben dem Testing und Balancing nun praktisch nur noch fehlender Inhalt einzusetzen bzw. auszutauschen. Mit der Veröffentlichung wird zum Ende 2011 geplant.“

Seiten 62 – 64 –

„5.3.

BETEILIGUNG AM MMOG-PROJEKT „OTHERLAND“

Auf Seite 63 vor dem Abschnitt „Selling Points von „Otherland““ wird der folgende Absatz eingefügt:

„Aktuelle Entwicklungen

Für das Computerspiel, **MMOG, Otherland** liegt nunmehr ein so bezeichneter Vertical Slice vor. Ende April 2011 wurde der Vertical Slice durch das Entwicklungsstudio REAL U Ltd, Singapur planmäßig geliefert. Ein Vertical Slice ist als wichtiger Schritt in der Entwicklung eines Computerspiels anzusehen und beinhaltet eine erstmals spielbare Version des Computerspiels in der die Tiefe und das „Gameplay“ erlebt werden kann. Die nachfolgende Entwicklungsstufe „Alpha“ wird bis zum Jahresende erwartet. Die Veröffentlichung des Spiels wird für Ende 2012 erwartet.

Im Rahmen der Game Developer Conference im März 2011 in San Francisco, USA wurde das Spiel 20 namhaften Game Publishern mit sehr guter Resonanz vorgestellt.“

Die auf Seite 64 aufgeführten Eckdaten werden wie folgt aktualisiert:

„Veröffentlichung:	Q4/2012
Investitionsvolumen:	etwa 446.000 EUR Beteiligung an den MMOG-Gesamtkosten von derzeit circa 25 Mio. EUR
Vertragsstatus:	fest vereinbarter Produktionsvertrag“

Seiten 65 – 68 –

„5.4

BEISPIEL ZUR PORTFOLIO-STRUKTUR“

Der Text auf Seite 65 und die Tabelle 5.1 werden wie folgt neu gefasst:

„Vor dem Hintergrund des modellhaft angenommenen Fondsvolumens (5 Mio. EUR zuzüglich Agio) und dem damit verbundenen Plan-Budget⁹² für Investitionen in Games (rund 4,2 Mio. EUR) und unter Berücksichtigung der bereits getätigten Investitionen in „Tower of Babel“ und „Otherland“ könnte die beispielhaftes Plan-Portfolio-Struktur wie folgt gestaltet sein:

- > Investition in „Tower of Babel“ mit einem Investitionsvolumen von 414.000 EUR (9,84% des Plan-Portfolios)
- > Investition in „Otherland“ mit einem Investitionsvolumen von rund 446.000 EUR (10,60% des Plan-Portfolios)
- > rund 1,116 Mio. (26,52 % des Plan-Portfolios) für Investitionen in Games für Online-Plattformen (NN-Games)

> rund 1,116 Mio. (26,52 % des Plan-Portfolios) für Investitionen in Applikationen für Mobilfunkgeräte (NN-Games)

> rund 1,116 Mio. (26,52 % des Plan-Portfolios) für Investitionen in Download-Games/MMOs (NN-Games).

In Tabelle 5.1 sind die prognostizierten Erwerbskosten der in den Kapiteln 5.1. bis 5.3. vorgestellten Anlageobjekte zusammengefasst.

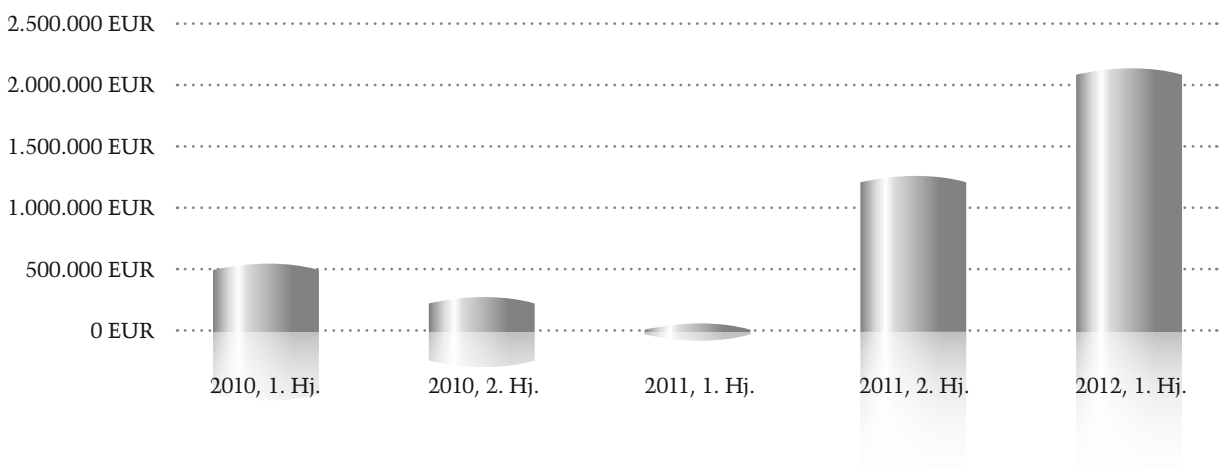
In dem Plan-Budget für Investitionen in Höhe von 4.208.750 EUR sind prognosegemäß insgesamt etwa 175 TEUR Produktbegleitkosten als Vergütung der IPGF enthalten.⁹³ Des Weiteren zeigt die Tabelle den Realisierungsgrad der Anlageobjekte (Phase des Produktionsprozesses sowie voraussichtliche Fertigstellung beziehungsweise Veröffentlichung).

TABELLE 5.1: VORAUSSICHTLICHE ERWERBSKOSTEN DER ANLAGEOBJEKTE INSGESAMT (PROGNOSE)

	Titel (Plattform)	Realisierungsgrad	Fondspartner	Vertragsstatus	(Plan-)Erwerbskosten in EUR
1	Tower of Babel (Xbox360)	Produktion - Q4, 2011	Games Distillery	Produktionsvertrag	124.200
2	Tower of Babel (PC)	Produktion - Q4, 2011	Games Distillery	Produktionsvertrag	289.800
3	Otherland (PC)	Produktion - Q4, 2012	Real U	Produktionsvertrag	446.292
4	Plan-Budget Games für Onlineplattformen (NN-Games)				1.116.153
5	Plan-Budget Applikationen für Mobilfunkgeräte (NN-Games)				1.116.153
6	Plan-Budget für Download-Games/MMO (NN-Games)				1.116.153
	Plan-Budget für Investitionen insgesamt				4.208.750
	darin prognosegemäß enthaltene IPGF-Produktbegleitkosten				175.365“

Der 2. Satz auf Seite 66 sowie die Seite 67 werden ersatzlos gestrichen.

„Abbildung 5.3: Abfluss Erwerbskosten inkl. des Budgets für NN-Games (Prognose)“ auf Seite 68 wird wie folgt angepasst:



Der 5. Grund auf Seite 68 wird wie folgt neu gefasst:

„ > Risikostreuung – der Fonds investiert nicht in einige wenige Games, sondern prognosegemäß in ein Portfolio einer Vielzahl vorselektierten und weiteren Spielen, letztere finanziert aus dem Budget für NN-Games“

Seiten 82 – 86 –

„7.2. Kooperierende Entwickler und Publisher“

Die kooperierenden Entwickler und Publisher auf den Seiten 82 bis 86 werden bis auf die Abschnitte zu „Games Distillery (Entwickler)“ auf Seite 83 und „RealU (Entwickler)“ auf Seite 84 und 85 ersatzlos gestrichen.

Seite 69 –

„6. Die Games-Beschaffung und -Vermarktung“

Absatz 2 dieses Abschnitts wird wie folgt neu gefasst:

„Nach derzeitiger Geschäftsplanung sind eine Mehrzahl von Titeln verschiedenster Plattformen, Genres und Modi ausgewählt. Mit Ausnahme von „Otherland“ und „Tower of Babel“ müssen die Titel aber noch nach kaufmännischen Grundsätzen sorgfältig geprüft werden, wobei davon auszugehen ist, dass es zu einer weiteren Auslese kommt. Entsprechend können die Titel der Games des noch zu investierenden Kapitals heute namentlich noch nicht benannt werden.“

Seiten 87 – 88 –

„Initiator, Anbieter und Leistungsnachweis“

Der letzte Satz auf Seite 87 wird durch die folgenden Sätze ersetzt:

"Die Leistungsbilanz auf den 31.12.2009 konnte bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Nachtrages Nr. 1 nicht fer-

tiggestellt werden, da die Prüfung einzelner Bilanzen durch die Wirtschaftsprüfer noch nicht abgeschlossen ist. Die nachfolgenden Angaben auf den 31.12.2009 sind daher als vorläufig anzusehen und können sich noch ändern."

Die Tabellen 7.8 und 7.9 auf Seite 89 wurden aktualisiert, die Ausführungen zum Immobilienfonds werden ergänzt:

„Tabelle 7.8: Leistungsnachweis dtp Game Portfolio 2006 Fondsgesellschaft mbH & Co. KG zum 31.12.2009:

	Plan	IST	Abweichung
Kommanditkapital	10.000 TEUR	18.416 TEUR	+ 8.416 TEUR
Investitionen	8.570 TEUR	15.751 TEUR	+ 7.181 TEUR
Fondsabhängige Kosten	1.825 TEUR	3.365 TEUR	+ 1.540 TEUR
Einnahmen	20.172 EUR	6.604 TEUR	- 13.568 TEUR
Einnahmen in % der Produktionskosten	235,37%	41,93%	- 193,45%
Auszahlungen an die Investoren bis 2009	15.599 TEUR	6.571 TEUR	- 9.028 TEUR
Auszahlungen in % vom Eigenkapital	148,56%	33,98%	- 114,58%

Ergänzend zu der tabellarischen Übersicht wird darauf hingewiesen, dass sich die Situation des Fonds nach dem Stichtag nicht verbessert hat. Die bisherige Geschäftsführung des Fonds wurde abberufen, seit Mitte 2009 ist Herr Hauke Bruhn zum Geschäftsführer bestellt.

Tabelle 7.9: Leistungsnachweis dtp Game Portfolio 2007 Fondsgesellschaft mbH & Co. KG zum 31.12.2009

Stand 31.12.2009	Plan	IST	Abweichung
Kommanditkapital	20.000 TEUR	27.771 TEUR	+ 7.771 TEUR
Investitionen	17.250 TEUR	23.263 TEUR	+ 6.013 TEUR
Fondsabhängige Kosten	3.670 TEUR	5.097 TEUR	+ 1.427 TEUR
Einnahmen	13.140 EUR	5.922 TEUR	- 7.218 TEUR
Einnahmen in % der Produktionskosten	76,18%	41,20%	34,98%
Auszahlungen an die Investoren bis 2009	9.915 TEUR	3.683 TEUR	- 6.233 TEUR
Auszahlungen in % vom Eigenkapital, rd.	47,22%	12,63%	- 34,59%

Auch hier hat sich die Situation des Fonds nach dem Stichtag nicht verbessert. Die bisherige Geschäftsführung des Fonds wurde abberufen, seit Mitte 2009 ist Herr Hauke Bruhn zum Geschäftsführer bestellt.

Immobilienfonds

Mit dem S&K Real Estate Value Added Fondsgesellschaft mbH & Co. KG wurde der erste Fonds im Immobilien-

Bereich angeboten. Dieser zielt insbesondere auf einen Immobilienhandel ab. Mit der Platzierung des Eigenkapitals wurde im Oktober 2008 begonnen.

Stand 31.12.2009	Plan	IST	Abweichung
Kommanditkapital	20.000 TEUR	34.497 TEUR	+ 14.497 TEUR
Kapitalausstattung der Investitionsgesellschaft	17.050 TEUR	27.276 TEUR	+ 10.226 TEUR
Fondsabhängige Kosten	3.872 TEUR	6.676 TEUR	+ 2.804 TEUR
Immobilieninvestitionen	48.386 TEUR	11.616 TEUR	- 36.770 TEUR
Fremdkapitalaufnahme	31.450 TEUR	200 TEUR	- 31.250 TEUR
Auszahlungen an die Investoren	1.000 TEUR	863 TEUR	- 137 TEUR
Auszahlungen in % vom Eigenkapital, rd.	4,76%	2,38%	- 2,38%

Die verzögerte Einwerbung führte zu einer entsprechenden Verzögerung bei der Investitionstätigkeit, dargestellt werden die liquiditätswirksamen Investitionen. Aufgrund der Situation am Finanzmarkt wurden Fremdmittel nur geringfügig aufgenommen. Die Auszahlung für das vierte Quartal über 2,50 Prozent des Kommanditkapitals wurde im ersten Quartal 2010 getätigt. Die Auszahlungen für 2010 erfolgten planmäßig, zusätzlich wurden die Frühzeichnerverzinsung sowie eine Sonderauszahlung in Höhe von 1 Prozent auf das Kommanditkapital geleistet.“

S. 90 – „Treuhand“

Der Gesamtbetrag der Vergütungen für die Treuhand auf Seite 90 reduziert sich prognosegemäß auf 100.000 EUR.

S. 94 - „8. Wirtschaftliche Angaben“

Das Fondsvolumen gemäß Absatz 2 auf Seite 94 wird auf 5 Mio. EUR zzgl. 5 % Agio reduziert.

Seite 94 – „8.1. Investitions- und Finanzierungsplan“

Der 1. Absatz dieses Abschnitts wird wie folgt neu gefasst:

„Die Investitionsphase beginnt mit Herausgabe des Verkaufsprospekts und endet voraussichtlich in 2012. Da die Fondsgesellschaft ihr Portfolio sukzessive aufbauen wird, werden sich planmäßig Investitions- und Nutzungsphase überschneiden: Während aus der Vermarktung der in den Jahren 2009 bis 2012 zu erwerbenden Anlageobjekte bereits erste Erlöse fließen können, erfolgt parallel die Entwick-

lung der späteren Games-Investitionen bis ins Jahr 2012 hinein.“

Das Beteiligungskapital gemäß Absatz 2 dieses Abschnitts wird auf 5 Mio. EUR geändert. Entsprechend wird der Ausweis des Agios in Euro gemäß Abs. 3 dieses Abschnitts auf 250.000 EUR angepasst.

Die Tabelle 8.1 wird wie folgt neu gefasst:

	EUR	in % der Gesamtfinanzierung inkl. Agio
1 Gründungskommanditisten	10.000	0,19
2 Treuhandkommanditistin	5.000	0,10
3 Einlagen der Anleger	4.985.000	94,95
4 Gesamtfinanzierung ohne Agio	5.000.000	
5 Agio	250.000	4,76
6 Gesamtfinanzierung mit Agio	5.250.000	100,00

Seite 95 – „TABELLE 8.2: INVESTITIONSPLAN (PROGNOSE ÜBER MITTELVERWENDUNG)“

Die Tabelle 8.2 wird wie folgt neu gefasst:

	EUR	in % des Kommanditkapitals	in % der Gesamtfinanzierung inkl. Agio
7 Erwerbskosten Anlageobjekte	4.208.800	84,18	80,17
8 Platzierungsgarantie	20.000	0,40	0,38
9 EK-Beschaffung exkl. Agio	350.000	7,00	6,67
10 Platzierungsbegleitendes Marketing, Vertriebskoordination	200.000	4,00	3,81
11 Konzeption, Prospektierung	100.000	2,00	1,90
12 Prospektlayout, -druck, Flyer	20.000	0,40	0,38
13 Treuhand	25.000	0,50	0,48
14 Formelle Kontrolle und Freigabe von Zahlungen	7.500	0,15	0,14
15 Rechtsberatung	50.000	1,00	0,95
16 Liquiditätsreserve	18.700	0,37	0,36
	5.000.000	100,00	95,24
9 Agio	250.000	5,00	4,76
17 Gesamtinvestition	5.250.000	105,00	100,00

Seite 96 – noch „7. Erwerbskosten Anlageobjekte“

Absatz 1 auf Seite 96 wird wie folgt neu gefasst:

„Insgesamt wird mit 4.208.800 EUR Ausgaben kalkuliert – dies entspricht etwa 80,17 % der Gesamtinvestition inklusive Agio (vergleiche Position 7 in Tabelle 8.2),¹²⁰ wobei die Erwerbskosten der einzelnen Anlageobjekte beträchtlich variieren.“

Seite 96 – Angaben in Prozent der Gesamtinvestition

In den Texten auf Seite 96 sind prozentuale Angaben in Bezug zur Gesamtinvestition inklusive Agio enthalten. Die im Text enthaltenen Werte werden durch die Werte aus der aktualisierten Tabelle 8.2 ersetzt.

Seite 96 – „15. Rechtsberatung“

Der Abschnitt „15. Rechtsberatung“ wird wie folgt neu gefasst:

„Die Kosten für die Rechtsberatung belaufen sich voraussichtlich auf circa 50.000 EUR, mithin 0,95 % der Gesamtinvestition inklusive Agio – vergleiche Position 15 in Tabelle 8.2.“

Seite 96 – „16. Liquiditätsreserve“

Der Abschnitt wird wie folgt neu gefasst:

„Als Liquiditätsreserve sollen voraussichtlich 0,36 % der Gesamtinvestition inklusive Agio vorgehalten werden – vergleiche Position 16 in Tabelle 8.2.“

Seite 97 –

„TABELLE 8.3: MITTELVERWENDUNGSSTRUKTUR (PROGNOSE)“

Die Tabelle 8.3 auf Seite 97 wird wie folgt neu gefasst:

	EUR	EUR	in % der Gesamtinvestition
18 Erwerbskosten Anlageobjekte			
18.1 Game-Kosten	3.507.333		
18.2 Produktbegleitkosten	701.467	4.208.800	80,17
19 Fondsabhängige Kosten			
19.1 Vergütungen	945.000		
19.2 Nebenkosten der Vermögensanlage	77.500	1.022.500	19,47
20 Liquiditätsreserve		18.700	0,36
21 Gesamtinvestition		5.250.000	100,00

Seiten 97 – „8.2. Liquiditäts- und Ergebnisplan“

Die Sätze 2 und 3 des Absatz 1 dieses Abschnitts werden wie folgt neu gefasst:

„Auf Grundlage der oben angegebenen Modellannahmen über das zur Verfügung stehende Kommanditkapital wird zudem davon ausgegangen, dass die vorgesehenen Investitionen in das Games-Portfolio bis zum Ende des 1. Halbjahres 2012 vorgenommen werden können. Lizenz Erlöse sollen prognosegemäß ab 2012 bis letztmalig 2015 zufließen.“

Der 2. Absatz dieses Abschnitts wird wie folgt neu gefasst:

„Die erwarteten Einnahmen aus der Lizenzierung der Games beruhen auf Erfahrungswerten des exklusiven Fondspartners IPGF¹²² und den mit den Fonds kooperierenden Publishern/Entwicklern¹²³ sowie Marktprognosen¹²⁴. Dabei werden für das noch zu erwerbende Portfolio nur solche Anlageobjekte aufgenommen, die im Rahmen einer nach kaufmännischen Grundsätzen durchgeführten Prüfung eine Rückflussprognose von im Durchschnitt mindestens 250 % bezogen auf die Erwerbskosten plausibilisieren können.“

Seite 98 – „TABELLE 8.4: LIQUIDITÄTSPLAN DER FONDSGESELLSCHAFT (PROGNOSE)“

Die Tabelle 8.4 wird wie folgt aktualisiert:

	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	Gesamt EUR
Liquidität zu Jahresbeginn	0	70.025	21.650	464.015	54.142	250.000	250.000	
Einnahmen								
1 Eigenkapital	68.000	927.000	2.002.500	2.002.500	0	0	0	5.000.000
2 Agio	3.400	46.350	100.125	100.125	0	0	0	250.000
3 Lizenz Erlöse	0	0	0	311.820	3.910.991	3.982.996	2.100.996	10.306.802
4 Zinsen	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausgaben								
5 Erwerbskosten Anlageobjekte	0	-827.677	-1.241.780	-2.139.293	0	0	0	-4.208.750
6 Einmaliger Gesellschaftsaufwand	-1.375	-187.644	-411.980	-421.501	0	0	0	-1.022.500
7 Laufende Gesellschaftskosten	0	-6.404	-6.500	-231.146	-89.967	-90.666	-91.379	-516.062
8 Controlling	0	0	0	-10.914	-136.885	-139.405	-73.535	-360.738
9 Bonus IPGF	0	0	0	0	0	-262.858	-504.080	-766.938
10 Gewerbeertragsteuer	0	0	0	-21.464	-308.832	-315.675	-71.985	-717.956
11 Ausschüttung	0	0	0	0	-3.179.449	-3.174.392	-1.610.017	-7.963.858
12 Liquidität am Jahresende	70.025	21.650	464.015	54.142	250.000	250.000	0	

Seite 98 – „1. Eigenkapital, 2. Agio“

Die Einlagen der Kommanditisten inklusive des Agios in diesem Abschnitt reduzieren sich auf 5.250.000 EUR. Das Datum in Satz 4 dieses Abschnitts wird auf den 31. Dezember 2012 geändert.

Der letzte Satz dieses Abschnitts wird ersatzlos gestrichen.

Seiten 98 – 99 – „3. Lizenz Erlöse“

Der 2. Absatz dieses Abschnitts wird durch den folgenden Text ersetzt:

„Die jeweiligen Vertragswerke, die unter anderem innovative Vermarktungskonzepte beinhalten sollen, wie zum Beispiel Micropayments und Abonnements, werden teils abweichend von entsprechenden Mustervorlagen der Fondsgesellschaft sehr individuell ausgestaltet sein.“

Für das Portfolio wird für die bereits investierten Mittel in die Projekte „Otherland“ und „Tower of Babel“ von einer Erlösprognose von 225 % ausgegangen. Für die weiteren Investitionen in das Online-Segment wird von einem Mittelrückfluss von mindestens 250 % bezogen auf die insgesamt geplanten Erwerbskosten ausgegangen. Das Marktsegment der Online-Games ist grundsätzlich margenträchtiger als das „klassische Spielegeschäft“, da es keinen „Zwischenhändler“, wie den klassischen Handel gibt, sondern das Geschäft direkt mit den Endkonsumenten betrieben wird und überdies auch kein Warenrisiko mehr zu tragen ist, da sämtliche Produkte rein digital vertrieben werden. Absolut gesehen entspricht dies rund 10,3 Mio. EUR Einnahmen – vergleiche Position 3 in Tabelle 8.4.“

Für die gemäß Seite 99, Absatz 2 geplante Veräußerung der Beteiligung an der dtp otherland co-production GmbH wird vom 31. Dezember 2015 ausgegangen.

Seite 99 – „4. Zinseinnahmen“

Satz 2 dieses Abschnitts wird wie folgt neu gefasst:

„Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus wird von keiner Verzinsung der Liquidität ausgegangen – vergleiche Position 4 in Tabelle 8.4.“

Seite 99 – „5. Erwerbskosten Anlageobjekte“

Der in diesem Abschnitt angenommene Erwerb der Anlageobjekte wird auf den Zeitraum von 2009 bis ins erste Halbjahr 2012 angepasst. Die kalkulierten Erwerbskosten reduzieren sich auf 4.208.750 EUR.

Seiten 99 – 100 –

„6. Einmaliger Gesellschaftsaufwand“

Der letzte Satz dieses Abschnitts wird ersatzlos gestrichen.

Seite 100 – „7. Laufende Gesellschaftskosten“

Der 5. Absatz dieses Abschnitts wird wie folgt neu gefasst:

„Für die Honorierung des Beirats zuzüglich Spesen sind 10.000 EUR per anno geplant; für 2009 wurden Vergütungen in Höhe von rund 2.100 EUR sowie für 2010 in Höhe von rund EUR 3.000 zahlungswirksam in 2010 in Ansatz gebracht.“

Seite 100 – „9. Bonus IPGF“

Der letzte Satz dieses Abschnitts wird wie folgt geändert:

„Im Rahmen der Prognoserechnung wurde eine Auszahlung erstmals für 2014 ermittelt – vergleiche Position 9 in Tabelle 8.4.“

Seite 100 – „10. Gewerbeertragsteuer“

Der Abschnitt wird wie folgt neu gefasst:

„Nach Sitzverlegung hat der Fonds seinen Sitz in Hamburg. Dem derzeitigen Hebesatz Hamburgs entsprechend wird für die Ermittlung der Gewerbesteuerbelastung im Rahmen der Prognoserechnung über die gesamte Fondslaufzeit ein Hebesatz in Höhe von 470 % unterstellt. Erste Gewerbesteuerzahlungen werden für 2012 erwartet – vergleiche Position 10 in Tabelle 8.4.“

Seite 100 – „11. Ausschüttungen“

Die möglichen Auszahlungen gemäß Satz 1 dieses Abschnitts werden für 2013 erwartet.

Mit der gemäß Absatz 2 dieses Abschnitts zu erwartenden Abrechnung des Frühzeichnerbonus ist aufgrund der verlängerten Platzierungsphase frühestens mit Ablauf des 30. April 2013 zu rechnen.

Seite 101 – „12. Liquidität am Ende des Jahres“

Für die im letzten Absatz dieses Abschnitts prognostizierte Veräußerung der Beteiligung an der dtp otherland co-production GmbH wird von 2015 ausgegangen.

Seite 101 – „TABELLE 8.5: ERGEBNISPLAN DER FONDSGESELLSCHAFT (PROGNOSE)“

Die Tabelle 8.5 wird ersatzlos gestrichen. Für die Darstellung der Ergebnisse wird auf die Plan-Gewinn- und Verlustrechnung der Fondsgesellschaft verwiesen.

Seiten 102 – „TABELLE 8.6: KAPITALRÜCKFLUSS BEI EINER BETEILIGUNG VON 100.000 EUR (PROGNOSE)“

Die Tabelle 8.6 wird für den Beitritt eines Anlegers in 2011 wie folgt aktualisiert:

	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	Gesamt EUR
1 Einzahlung Beteiligung inkl. Agio	105.000	0	0	0	0	105.000
2 Ausschüttung						
2.1 Rückfluss Beteiligungskapital	0	0	49.237	28.444	27.320	105.000
2.2 handelsrechtlicher Gewinnanteil	0	0	14.352	35.044	4.881	54.277
2.3 Ausschüttung gesamt	0	0	63.589	63.488	32.200	159.277
3 Einkommensteuer, Solidaritätszuschlag						
3.1 vor Gewerbesteueranrechnung	438	144	-15.979	-14.025	-1.679	-31.102
3.2 Gewerbesteueranrechnung	0	0	4.994	5.105	1.164	11.262
4 Summe des Rückflusses						
4.1 Jahr, absolut	438	144	52.604	54.567	31.685	139.438
4.2 Jahr, in % der Beteiligung inkl. Agio	0,42	0,14	50,10	51,97	30,18	132,80
4.3 kumuliert	438	582	53.186	107.753	139.438	
5 Gebundenes Kapital (am Jahresende)	104.562	104.418	51.814	0	0	
6 Haftungsvolumen	0	0	0	0	5.000	

Seite 102 –

„1. Einzahlung Beteiligung inklusive Agio“

Der Abschnitt wird wie folgt neu gefasst:

„Es wird von einem Anleger ausgegangen, der im Jahr 2011 eine Beteiligung in Höhe von 100.000 EUR zuzüglich Agio zeichnet und entsprechend einzahlt – vergleiche Position 1 in Tabelle 8.6. Weitere Einzahlungen seitens des Anlegers über die Kommanditeinlage inklusive Agio hinaus (zum Beispiel Nachschüsse) sind nicht vorgesehen.“

Seite 102 – „2. Ausschüttungen“

Der in diesem Abschnitt prognostizierte Gewinnanteil am Ende der Laufzeit wird auf rund 54,277 TEUR angepasst.

Seiten 102 – 103 –

„3. Einkommensteuer, Solidaritätszuschlag“

Die in Absatz 1 auf Seite 103 ausgewiesene Steuerbelastung bei Zugrundelegung des Spitzensteuersatzes von 47,48% verändert sich auf rund 2.200 EUR.

Der Absatz 2 auf Seite 103 wird wie folgt neu gefasst:

„Aufgrund der prognostizierten Anlaufverluste der Fondsgesellschaft werden zunächst geringfügige Steuererstattungen

erwartet. Dazu wurden dem „Modell-Anleger“ vereinfachend die steuerlichen Verluste ab seinem Beitritt in 2011 im Verhältnis seiner Beteiligungsquote per 31. Dezember 2011 zugerechnet. Im weiteren Verlauf der Prognose ab 2013 muss der Investor mit Einkommensteuerzahlungen rechnen, so dass sich bis inklusive 2015 eine Steuerbelastung von rund 19,8 TEUR kumuliert (Einkommensteuer, Solidaritätszuschlag unter Berücksichtigung der Gewerbesteuerermäßigung) ergibt. Aus zeitlicher Sicht wurde vereinfachend angenommen, dass Steuerzahlungen/-erstattungen bereits am 31. Dezember des jeweiligen Prognosejahres geflossen sind.“

Seite 103 – „4. Summe des Rückflusses“

Der 1. Absatz dieses Abschnitts wird wie folgt neu gefasst:

„Am Ende der Laufzeit soll insgesamt an den Investor seine Zeichnungssumme (105 TEUR) zuzüglich Ausschüttungen aus Gewinnen (circa 54,3 TEUR) geflossen sein. Nach Berücksichtigung von Steuererstattungen und -zahlungen sollen ihm der Prognose nach gut 139 TEUR verbleiben (vergleiche Position 4.1 in Tabelle 8.6), bezogen auf seinen Beteiligungsbetrag mithin mehr als 132 % – vergleiche Position 4.2 in Tabelle 8.6).“

Der 2. Absatz dieses Abschnitts wird ersatzlos gestrichen.

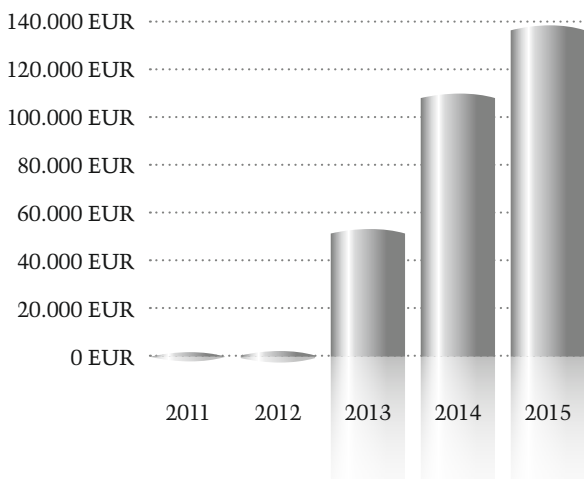
Seite 103 – „5. Gebundenes Kapital“

Der Abschnitt wird wie folgt neu gefasst:

„Durch Einzahlung des gezeichneten Nominalkapitals in Höhe von 100 TEUR zzgl. 5 % Agio erhöht sich das gebundene Kapital auf diesen Betrag. Dieser Betrag verringert sich jedoch voraussichtlich bereits für 2011 und 2012 um geringe Rückflüsse in Form von Steuererstattungen. Ab dem Jahr 2013 wird durch die prognostizierten Ausschüttungen mit einem erhöhten Abschmelzen des gebundenen Kapitals kalkuliert. (vgl. Position 5 in Tabelle 8.6.)“

Seite 103 – „ABBILDUNG 8.1: KUMULIERTER RÜCKFLUSS BEI EINER BETEILIGUNG VON 100.000 EUR (PROGNOSE)“

Die Abbildung 8.1 wird durch folgende Abbildung ersetzt:



Seite 103 – „6. Haftungsvolumen“

Der 2. Absatz des Abschnitts „6. Haftungsvolumen“ wird wie folgt neu gefasst:

„Nach der Prognoserechnung werden die Investoren während der Fondslaufzeit keine Auszahlungen von der Fondsgesellschaft erhalten, die dazu führen, dass die jeweiligen Kapitalkonten unter den Betrag der Haftsumme sinken. Erst nach der geplanten Rückzahlung der Kommanditeinlagen im Jahr 2015 lebt die so genannte Nachhaftung in Höhe der Haftsumme auf.“

Seite 104 – „8.4. SENSITIVITÄTSANALYSE (ABWEICHUNGEN VON PROGNOSEN)“

Der im 1. Absatz dieses Abschnittes ausgewiesene Betrag des „Mid-Case-Szenarios“ wird auf 133 % der Einlage inkl. Agio angepasst.

Der im Abschnitt „8.4. Sensitivitätsanalyse (Abweichungen von Prognosen)“ dargestellte Wert für das „Low-Case-Szenario“ erhöht sich auf 125 % Kapitalrückfluss nach Steuern. Der Wert für das „High-Case-Szenario“ reduziert sich auf rund 141 %.

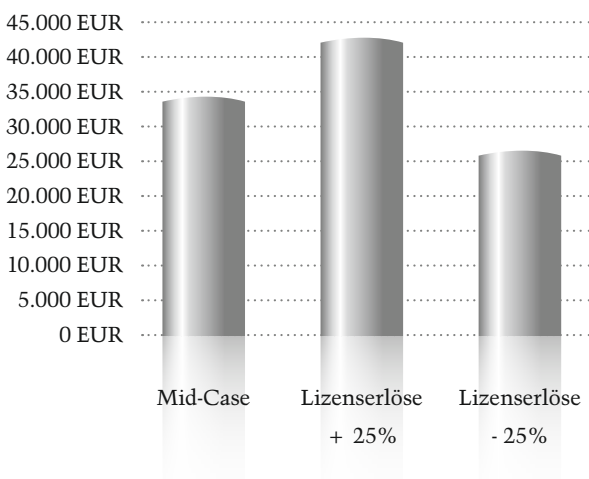
Seite 104 – „TABELLE 8.7: KAPITALRÜCKFLUSS BEI EINER BETEILIGUNG VON 100.000 EUR IN ABHÄNGIGKEIT VERSCHIEDENER SZENARIEN (ABWEICHUNGEN VON PROGNOSEN)“

Die Tabelle 8.7 wird durch folgende Tabelle ersetzt:

	Mid-Case EUR	Lizenz Erlöse + 25% EUR	Lizenz Erlöse - 25% EUR
1 Einzahlung Beteiligung inkl. Agio	105.000	105.000	105.000
2 Ausschüttung			
2.1 Rückfluss Beteiligungskapital	105.000	105.000	105.000
2.2 handelsrechtlicher Gewinnanteil	54.277	66.356	42.200
2.3 Ausschüttung gesamt	159.277	171.356	147.200
3 Einkommensteuer, Solidaritätszuschlag			
3.1 vor Gewerbesteueranrechnung	-31.102	-37.486	-24.717
3.2 Gewerbesteueranrechnung	11.262	14.009	8.953
4 Summe des Rückflusses			
4.1 Jahr, absolut	139.438	147.879	131.435
4.2 Jahr, in % der Beteiligung inkl. Agio	133	141	125

Seite 104 – „ABBILDUNG 8.2: RÜCKFLUSSÜBERSCHUSS NACH STEUERN VERSCHIEDENER SZENARIEN (ABWEICHUNGEN VON PROGNOSEN)“

Die Abbildung 8.2 wird durch folgende Abbildung ersetzt:



Seite 106 – 107 – „TABELLE 8.9: PLANBILANZ DER UNITED INVESTORS GAME PORTFOLIO 3 FONDSGESELLSCHAFT MBH & CO. KG (PROGNOSE)“

Die Tabelle 8.9 wird durch folgende Tabelle ersetzt:

	31.12.09 EUR	31.12.10 EUR	31.12.11 EUR	31.12.12 EUR	31.12.13 EUR	31.12.14 EUR	31.12.15 EUR
Aktiva							
Anlagevermögen							
6 Immaterielle Vermögensgegenstände							
6.1 Konzessionen, Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	0	414.000	3.596.858	2.091.875	669.692	0
6.2 geleistete Anzahlungen		395.130	1.209.165	0	0	0	0
7 Finanzanlagen - Beteiligungen	0	432.547	446.292	446.292	446.292	446.292	0
Umlaufvermögen							
8 Guthaben bei Kreditinstituten	70.025	21.650	464.015	54.142	250.000	250.000	0
Kurzfristige Forderungen	39.283	39.283	39.283	0	0	0	0
Nicht durch Vermögensanlagen gedeckter Verlustanteil der Kommanditisten	14.279	0	0	0	0	0	0
9 Bilanzsumme	123.587	888.610	2.572.755	4.097.292	2.788.167	1.365.984	0
Passiva							
10 Kommanditkapital	0	717.078	2.366.607	4.097.292	2.788.167	1.365.984	0
Rückstellungen	123.587	171.533	206.148	0	0	0	0
11 Bilanzsumme	123.587	888.610	2.572.755	4.097.292	2.788.167	1.365.984	0

Seite 106 – „7. Finanzanlagen (Anlagevermögen)“

Der Abschnitt wird wie folgt neu gefasst:

„Unter der Position 7 in Tabelle 8.9 ist die prognosegemäß von 2009 bis 2011 sukzessive aufzustockende Beteiligung an der dtp otherland co-production GmbH zu Anschaffungskosten ausgewiesen.“

Seite 106 – Ergänzung nach „8. Guthaben bei Kreditinstituten (Umlaufvermögen)“

Nachfolgende Passage wird nach dem Abschnitt „8. Guthaben bei Kreditinstituten (Umlaufvermögen)“ eingefügt:

„Kurzfristige Forderungen

Unter dieser Position sind die ausstehenden Einlagen auf das Kommanditkapital sowie im geringen Umfang sonstige Vermögensgegenstände ausgewiesen.

Nicht durch Vermögensanlagen gedeckter Verlustanteil der Kommanditisten

Unter dieser Position sind die Verlustanteile der Kommanditisten ausgewiesen, für die keine Einzahlungsverpflichtungen durch die Kommanditisten besteht.“

Seite 106 – Ergänzung nach „10. Kommanditkapital“

Nachfolgender Abschnitt wird auf Seite 106 nach dem Abschnitt „10. Kommanditkapital“ eingefügt:

„Rückstellungen

Unter dieser Position wurden die Verpflichtungen aus abgeschlossenen Verträgen zu Initiierungskosten und laufenden Beratungskosten, die zum Jahresende noch nicht fällig waren, ausgewiesen.“

Seite 107 – „TABELLE 8.10: PLAN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG DER UNITED INVESTORS GAME PORTFOLIO 3 FONDSGESELLSCHAFT MBH & CO. KG (PROGNOSE)“

Die Tabelle 8.10 wird durch folgende Tabelle ersetzt:

	28.09.- 31.12.2009 EUR	01.01.- 31.12.2010 EUR	01.01.- 31.12.2011 EUR	01.01.- 31.12.2012 EUR	01.01.- 31.12.2013 EUR	01.01.- 31.12.2014 EUR	01.01.- 31.12.2015 EUR	Gesamt EUR
12 Umsatzerlöse	0	0	0	186.300	3.860.783	3.581.333	1.674.229	9.302.645
13 Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
14 Materialaufwand: Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	0	-10.914	-136.885	-402.263	-577.614	-1.127.676
15 Personalaufwand (Geschäftsführung)	-90.000	-5.970	-17.985	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-233.955
16 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-34.529	-197.174	-435.110	-455.782	-59.967	-60.666	-61.379	-1.304.607
17 Abschreibungen	0	0	0	-165.600	-1.504.983	-1.422.183	-1.115.984	-4.208.750
18 Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	125.520	50.208	401.663	426.767	1.004.157
19 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
20 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-124.529	-203.144	-453.095	-350.476	2.179.156	2.067.883	316.019	3.431.814
21 Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	-21.464	-308.832	-315.675	-71.985	-717.956
22 handelsrechtlicher Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-124.529	-203.144	-453.095	-371.940	1.870.324	1.752.208	244.034	2.713.858

Seiten 107 – „13. Sonstige betriebliche Erträge“

Die modellhaft angenommene Veräußerung in diesem Abschnitt wird auf das Jahr 2015 geändert und wird mit unter der Position „18. Erträge aus Beteiligungen“ ausgewiesen.

Seite 107 –

„16. Sonstige betriebliche Aufwendungen“

Der angenommene Abgang der Beteiligung an der dtp otherland co-production GmbH wird auf das Jahr 2015 geändert.

Seite 107 – „22. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag“

Der Absatz auf Seite 107 wird wie folgt neu gefasst:

„Die Geschäftsjahre 2009 bis 2012 werden voraussichtlich mit Verlust beschlossen; ab dem Jahr 2013 werden jedoch Jahresüberschüsse prognostiziert – vergleiche Position 22 in Tabelle 8.10. Die Abweichungen gegenüber den steuerlichen Ergebnissen begründen sich im Wesentlichen in der steuerlich differierenden Handhabe bezüglich der Gründungskosten, wie oben ausgeführt.“

Seite 108 – „TABELLE 8.11: PLAN-CASHFLOW-RECHNUNG DER UNITED INVESTOR GAME PORTFOLIO 3 FONDSGESELLSCHAFT MBH & CO. KG (PROGNOSE)“

Die Tabelle 8.11 wird durch folgende Tabelle ersetzt:

	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
23 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-124.529	-203.144	-453.095	-371.940	1.870.324	1.752.208	244.034
24 Abschreibungen, Abgang OL-Beteiligung (2015)	0	0	0	165.600	1.504.983	1.422.183	1.115.984
Bildung/Auflösung Forderungen	-39.283	0	0	39.283	0	0	0
Bildung/Auflösung von Rückstellungen	123.587	47.946	34.615	-206.148	0	0	0
25 Plan Cash-Flow aus operativer Tätigkeit	-40.225	-155.198	-418.480	-373.205	3.375.307	3.174.392	1.360.017
26 Kapitaleinzahlungen der Anleger	110.250	934.500	2.102.625	2.102.625	0	0	0
27 Kapitalauszahlungen an Anleger	0	0	0	0	-3.179.449	-3.174.392	-1.610.017
28 Plan Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	110.250	934.500	2.102.625	2.102.625	-3.179.449	-3.174.392	-1.610.017
29 Erwerbskosten Anlageobjekte	0	-827.677	-1.241.780	-2.139.293	0	0	0
30 Plan Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	0	-827.677	-1.241.780	-2.139.293	0	0	0
31 Veränderung liquide Mittel	70.025	-48.375	442.365	-409.872	195.858	0	-250.000
32 Liquide Mittel am Ende des Jahres	70.025	21.650	464.015	54.142	250.000	250.000	0

Die Erläuterungen auf Seite 108, Absätze 2 und 3 werden wie folgt neu gefasst:

„Danach führt beispielsweise der für 2010 prognostizierte Jahresfehlbetrag (vergleiche **Position 23** in Tabelle 8.11) nach Hinzurechnung der Abschreibungen (vergleiche **Position 24** in Tabelle 8.11) und unter Berücksichtigung der Bildung und Auflösung von Forderungen und Rückstellungen zu einem Liquiditätsabfluss von gut 155 TEUR, siehe Plan-Cashflow aus operativer Tätigkeit (**Position 25** in Tabelle 8.11).

Im Rahmen der „Finanzierungstätigkeit“ der Fondsgesellschaft ergeben sich weitere (gewinnunabhängige) Liquiditätswirkungen (vergleiche **Position 28** in Tabelle 8.11) aufgrund der angenommenen Einzahlungen der Anleger bis 2012 (vergleiche **Position 26** in Tabelle 8.11) beziehungsweise der späteren Rückflüsse an sie – vergleiche **Position 27** in Tabelle 8.11.“

Seiten 108 – 110 – „Wirkungszusammenhänge“

Das in dem Abschnitt „Wirkungszusammenhänge“ auf Seite 108, Absatz 2 angenommene Beteiligungskapital beläuft sich auf 5 Mio. EUR zzgl. 5 % Agio.

Die Ausführungen auf den Seiten 109 und 110 werden durch folgenden Textteil ersetzt:

„Der erwartete Emissionsverlauf beginnt mit der Herausgabe des Verkaufsprospekts und endet am 31. Dezember 2012.

Für den Erwerb von Anlageobjekten werden nach der Prognoserechnung 4.208.750 EUR verwendet, dies entspricht einer Investitionsquote von 80,17 % in Bezug auf die Gesamtinvestition.

Da die Fondsgesellschaft ihr Portfolio sukzessive aufbauen wird, werden sich planmäßig Investitions- und Nutzungsphase überschneiden: Während aus der Vermarktung der in den Jahren 2010 bis 2012 zu erwerbenden Anlageobjekte bereits erste Erlöse fließen werden (vgl. Tabelle 8.11, Position Umsatz), erfolgt parallel die Entwicklung der späteren Investitionen bis ins Jahr 2012 hinein (vgl. Tabelle 8.11, Position „Investition“).

Für die in 2010 bereits selektierten Anlageobjekte „Tower of Babel“ und „Otherland“ wird von einem Rückfluss von 225% bezogen die investierten Mittel ausgegangen.

Für die weiteren Investitionen in das Online-Segment wird von einem Mittelrückfluss von mindestens 250 % bezogen auf die insgesamt geplanten Erwerbskosten ausgegangen. Das Marktsegment der Online-Games ist grundsätzlich margenträchtiger als das „klassische Spielegeschäft“, da es keinen „Zwischenhändler“, wie den klassischen Handel gibt, sondern das Geschäft direkt mit den Endkonsumenten betrieben wird und überdies auch kein Warenrisiko mehr zu tragen ist, da sämtliche Produkte rein digital vertrieben werden.

Insgesamt ist mit Erlösen in Höhe von rund EUR 10,3 Mio. kalkuliert (vgl. Tabelle 8.12, Position „Umsatz“).

Die erwarteten Einnahmen aus der Lizenzierung der Games beruhen im Inland wie Ausland auf Erfahrungswerten der Fondspartner mit (Quasi-)Vorgänger-Produkten oder Marktanalysen zu Vergleichstiteln sowie Marktprognosen. Dabei werden nur solche Anlageobjekte in das Portfolio aufgenommen, deren Rückflussprognose nach kaufmännischen Grundsätzen plausibilisiert ist.

Die Kostenpositionen sind größtenteils durch Verträge bestimmt und bemessen sich im Wesentlichen abhängig vom platzierten Kommanditkapital oder der Höhe der Erlöse. Ein kleinerer Anteil der Kosten steht der Höhe nach absolut bereits fest. Auszahlungen an die Kommanditisten

sollen nach der Prognoserechnung ab 2013 möglich sein und auch durchgeführt werden – vergleiche Tabelle 8.11, **Position 27**. Finanziert werden sollen diese Entnahmen sowohl durch Jahresüberschüsse der Fondsgesellschaft als auch durch Eigenkapitalrückzahlungen.

Prognosegemäß wird die Fondsgesellschaft erstmals 2013 einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss erzielen. Die Tabelle 8.10 gibt Aufschluss, wie sich der handelsrechtliche Jahresüberschuss (Position 22) für die einzelnen Jahre ermittelt.

Die in diesem Abschnitt erläuterten Planfinanzdaten zur Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Fondsgesellschaft (vergleiche auch Tabelle 8.12) werden in der Folge mit den alljährlich aufzustellenden Jahresabschlüssen in Abgleich gebracht werden können. Diese sind gemäß Ziffer 15. GV innerhalb von neun Monaten nach Abschluss eines jeden Geschäftsjahres in Verantwortung der Geschäftsführung anzufertigen. Zudem hat bereits für das Rumpfgeschäftsjahr 2009 eine Prüfung des Jahresabschlusses durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft stattgefunden. Der Geschäftsbericht einschließlich des Jahresabschlusses (Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Anhang) und gegebenenfalls des Lageberichts ist den Investoren in Kopie spätestens drei Wochen vor der Gesellschafterversammlung zuzusenden.“

Seite 109 – „TABELLE 8.12: WESENTLICHE PLANZAHLEN DER UNITED INVESTORS GAME PORTFOLIO 3 FONDSGESELLSCHAFT MBH & CO. KG (PROGNOSE)“

Die Tabelle 8.12 wird durch folgende Tabelle ersetzt:

	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Investition	0	827.677	1.241.780	2.139.293	0	0	0
Produktion	0	0	0	0	0	0	0
Umsatz	0	0	0	311.820	3.910.991	3.982.996	2.100.996
Handelsrechtlicher Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-124.529	-203.144	-453.095	-371.940	1.870.324	1.752.208	244.034

Seite 111 –

„Anzahl und Gesamtbetrag der angebotenen Vermögensanlage, Mindestanzahl und Mindestbetrag“

Das in diesem Abschnitt gemäß Absatz 3 modellhaft unterstellte Kommanditkapital wird auf 5 Mio. EUR angepasst.

Seite 111 –

„Wesentliche Grundlagen der steuerlichen Konzeption“

Satz 1 dieses Abschnitts wird wie folgt angepasst:

„Die Fondsgesellschaft ist ein Gewerbebetrieb mit Sitz in Hamburg. Der Gewerbesteuerhebesatz von Hamburg beträgt derzeit 470 %.“

Seite 111 –

„Zeichnungsfrist, Möglichkeiten zur vorzeitigen Kürzung und Schließung“

Satz 1 dieses Abschnitts wird durch folgende Sätze ersetzt:

„Das öffentliche Angebot beginnt in Anlehnung an § 9 Absatz 1 Verkaufsprospektgesetz („VerkProspG“) einen Tag nach Veröffentlichung des Prospekts und endet grundsätzlich am 31. Dezember 2012, sofern die Komplementärin der Fondsgesellschaft nicht nach freiem Ermessen entscheidet, die Platzierungsphase vorzeitig zu beenden.“

Seiten 112 – 114 –

„Mit der Vermögensanlage verbundene Rechte“

Satz 2 des 3.Absatzes dieses Abschnitts wird wie folgt neu gefasst:

„Die Abrechnung dieser Gutschrift erfolgt innerhalb von vier Monaten nach Ende der Platzierungsphase und wird unter Beachtung der Liquiditätsslage der Gesellschaft den Kommanditisten, frühestens jedoch mit Ablauf des 30. April 2013 erstattet.“

Das Datum im Satz 1 des ersten Absatzes auf Seite 114 des Abschnitts „Mit der Vermögensanlage verbundene Rechte“ wird auf den 31. Dezember 2015 geändert.

Der letzte Absatz auf Seite 114 des Abschnitts „Mit der Vermögensanlage verbundene Rechte“ wird wie folgt neu gefasst:

„Kommanditisten – die mindestens 75 % des Kommanditkapitals der Gesellschaft repräsentieren – können nach Ablauf des 31. Dezember 2015 beschließen, dass die Gesellschaft aufgelöst wird, im Anschluss hieran würde die Gesellschaft durch die Komplementärin liquidiert werden.“

Seite 116 – „Gesamthöhe der Provisionen (insbesondere Vermittlungsprovisionen oder vergleichbare Vergütungen“

Der Betrag gemäß Satz 1 des Abschnitts reduziert sich auf 2.451.631 EUR. Das in Absatz 2 modellhaft unterstellte Gesellschaftskapital beträgt EUR 5 Mio. (ohne Agio).

Seite 116 – „ABBILDUNG 9.1: EINMALIGE PROVISIONEN UND WEITERE VERGÜTUNGEN (PROGNOSE)“

Die Abbildung 9.1 auf Seite 116 wird durch folgende Abbildung ersetzt:

	Investitionsphase EUR	Nutzungsphase EUR	Summe EUR
UNITED INVESTORS Emissionshaus GmbH			
1	EK-Beschaffung exklusive Agio	350.000	350.000
2	Agio	250.000	250.000
3	Platzierungsbegleitendes Marketing, Vertriebskoordination	200.000	200.000
4	Konzeption, Prospektierung	100.000	100.000
indigo pearl games financing GmbH & Co. KG			
5	Controlling		360.738
6	Erfolgsvergütung		766.938
7	UNITED INVESTORS Treuhand GmbH	25.000	75.000
8	Verwaltung UNITED INVESTORS Game Portfolio 3 Fondsgesellschaft mbH	70.000	233.955
9	UNITED INVESTORS Media GmbH	20.000	20.000
Summe		1.015.000	1.461.757
			2.451.631

Seite 118 – „Geplante Laufzeit“

Satz 2 des Abschnitts „Geplante Laufzeit“ wird wie folgt neu gefasst:

„Es ist jedoch geplant, spätestens auf den 31. Dezember 2015 zu liquidieren. Dies erfordert einen Beschluss der Gesellschafter.“

Seite 118 – „Ausblick auf die Geschäftstätigkeit“

Die Planung der Investitionen verlängert sich bis voraussichtlich 2012.

Seite 120 – „Hauptmerkmale der Anteile und Gewinnbeteiligungen, Entnahmerechte und Gesamtbezüge der Gründungsgesellschafter“

Der Absatz 2 dieses Abschnitts auf Seite 120 wird wie folgt neu gefasst:

„Der Gesellschaftsvertrag regelt zu Gunsten der Gründungsgesellschafter verschiedene Vergütungen – vergleiche die ausführliche Darstellung in Kapitel 9.1 ab Seite 116. Die nachfolgend aufgeführten Jahresbeträge der sonstigen Gesamtbezüge ergeben sich aus der Prognoserechnung des Emittenten, verstehen sich zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer und betragen für:

- > die Komplementärin erhält in 2009 für die Übernahme des Haftungsrisikos und die Geschäftsführung gemäß Ziffer 17.1 GV TEUR 90, ab 2010 beträgt die Vergütung 0,60 % des Gesellschaftskapitals (ohne Agio) p.a. Bei Vollplatzierung entspricht dies jährlichen TEUR 30,
- > den Anbieter für die Platzierung des vorgesehenen Kommanditkapitals, das platzierungsbegleitende Marketing, die Vertriebskoordination, und zur Vergütung von Konzeption und Prospektierung gemäß Ziffer 17.3 GV in Abhängigkeit des Platzierungsstandes in 2009 bis 2012 insgesamt TEUR 900,
- > die Treuhandkommanditistin für Betreuungs- und Verwaltungsleistungen sowie die Übernahme und Durchführung der Treuhandschaft beziehungsweise der Beteiligungsverwaltung gemäß Ziffer 17.4 GV ab 2011 0,50 % bezogen auf das Gesellschaftskapital (ohne Agio) p.a. Ab Vollplatzierung entspricht dies TEUR 25.000 p.a., hingegen für 2009 bis 2012 insgesamt lediglich 25 TEUR und
- > die IPGF für das laufende Controlling, das Screening von Produkten, die Verhandlung und Verwaltung der Produktbegleitkosten, die Führung von Vertragsverhandlungen, und sämtliche weitere Maßnahmen im

Zusammenhang mit dem Unternehmensgegenstand der Fondsgesellschaft gemäß Ziffer 17.5 GV für 2010 42.137 EUR, für 2011 182.832 EUR, für 2012 289.952 EUR, für 2013 136.885 EUR, für 2014 402.263 EUR und für 2015 577.614.“

Seiten 121 – 123 –

„Gegenüber gesetzlichen Regelungen abweichende Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages der Fondsgesellschaft und der Komplementärin“

Der auf Seite 122 aufgeführte erste Absatz wird wie folgt neu gefasst:

„Gemäß Ziffer 10.12 GV ist die Komplementärin verpflichtet, für den Fall, dass das Kommanditkapital bis zum 31. Dezember 2012 unter 2 Mio. EUR liegt und/oder keine Platzierungsgarantie der UNITED INVESTORS Media GmbH über 2 Mio. EUR vorliegt, die Gesellschaft rückabzuwickeln und dadurch insbesondere dafür Sorge zu tragen, dass die Anleger, die bis dahin Einlagen getätigt haben, zumindest die bezahlten Einlagen zurückerhalten (inklusive Agio) und insofern schadlos gestellt werden.“

Die erstmalige Kündigung entsprechend des vorletzten Absatzes auf Seite 122 wird geändert auf den 31. Dezember 2015.

Das Datum gemäß Satz 1 auf Seite 123 wird auf den 31. Dezember 2015 geändert.

Seiten 127 – 130 –

„9.5. Weitere Angaben zur Vermögensanlagen-Verkaufsprospekt-verordnung“

Der Absatz zu § 5 Nummer 6 auf Seite 127 wird wie folgt neu gefasst:

„Die Emittentin ist zum Zeitpunkt der Aufstellung des Nachtrages Nr. 1 kein Konzernunternehmen mehr.“

Der folgende Abschnitt wird neu eingefügt:

„§ 6 Satz 1 Nummer 1

Zum 7. September 2011 wurden Kommanditanteile in Höhe von EUR 1.009.000 gezeichnet. Hiervon sind aktuell ausstehend EUR 0.“

Der Abschnitt zu § 6 Satz 2 Nummer 1 auf Seite 128 wird wie folgt angepasst:

„§ 6 Satz 1 Nummer 2

Die Emittentin hat zum Zeitpunkt der Aufstellung des Nachtrages Nr. 1 Vermögensanlagen im Sinne von § 8f Abs. 1 des Verkaufsprospektgesetzes über EUR 1.009.000, aber keine Wertpapiere im Sinne von § 8f Abs. 1 des Verkaufsprospektgesetzes ausgegeben.“

Der Abschnitt zu § 12 Absatz 1 Nummer 2 auf Seite 130 wird wie folgt neu gefasst:

„§ 12 Absatz 1 Nummer 2

Die Mitglieder der Geschäftsführung haben für ihre Tätigkeit keine Gesamtbezüge, insbesondere Gehälter, Gewinnbeteiligungen, Aufwandsentschädigungen, Versicherungsentgelte, Provisionen oder Nebenleistungen jeder Art erhalten.

Den Beiräten wurden für 2009 EUR 2.088,33 und für 2010 EUR 3.000 an Gesamtbezügen gewährt.“

Seite 132 –

„12. Kündigungsbedingungen des Gesellschaftsvertrages“

Die frühestmögliche, erstmalige Kündigung gemäß Ziffer 19. des Gesellschaftsvertrags in diesem Abschnitt auf Seite 132 wird geändert auf den 31. Dezember 2015.

Seiten 134 - „10.1. Grundlagen und Verfahrensrecht“

Im Absatz 2, Satz 2 werden die Worte „Finanzamt Stormarn (Bad Oldesloe) als zuständiges“ gestrichen.

Seiten 134 – 139 –

„10.2. Besteuerung aus Sicht der Fondsgesellschaft“

Absatz 5, Satz 1 auf Seite 135 wird wie folgt neu gefasst:

„Kommanditisten, die ihre Beteiligung bis zum 31. Dezember 2012 zeichnen, erhalten gemäß Ziffer 16.2 GV zusätzlich auf ihre geleistete Einlage ab Eingang der Einlage mindestens in der vertraglich vereinbarten Höhe bis zum 31. Dezember 2012 eine Gutschrift in Höhe von 5 % per anno.“

Der letzte Satz zum Unterabschnitt „Gewerbsteuer“ auf Seite 138 wird wie folgt neu gefasst:

„Dieser beträgt in der Betriebsstättengemeinde der Fondsgesellschaft, Hamburg, derzeit 470 %.“

Seiten 139 – 142 –

„10.3. Besteuerung auf Anlegerebene“

Absatz 3 des Unterabschnitts „(2) Verlustausgleich und Verlustausgleichsbeschränkungen“ auf Seite 140 wird wie folgt neu gefasst und um einen Absatz ergänzt:

„Die Neuregelung des § 15 b EStG ist nach Auffassung des Prospektverantwortlichen hingegen nicht einschlägig. Danach dürfen Verluste aus sogenannten „Steuerstundungsmodellen“ weder mit anderen positiven Einkünften ausgeglichen noch nach § 10 d EStG abgezogen werden. Ein Steuerstundungsmodell liegt gemäß § 15 b Absatz 2 EStG dann vor, wenn aufgrund einer modellhaften Gestaltung steuerliche Vorteile in Form negativer Einkünfte erzielt werden sollen. Dies ist der Fall, wenn dem Anleger aufgrund eines vorgefertigten Konzepts die Möglichkeit geboten werden soll, zumindest in der Anfangsphase der Investition Verluste mit übrigen Einkünften zu verrechnen. § 15 b EStG gelangt jedoch nur dann zur Anwendung, wenn die Anfangsverluste 10 % des gezeichneten Kapitals und nach dem Konzept auch aufzubringenden Kapitals überschreiten (§ 15 b Absatz 3 EStG).

Nach der ursprünglichen Prognoserechnung wurden keine Anfangsverluste dieser Größenordnung erwartet, so dass von einem Steuerstundungsmodell nicht auszugehen war. Nach den Kenntnissen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Nachtrages Nr. 1 ist allerdings davon auszugehen, dass die tatsächlichen Verluste der Fondsgesellschaft die 10 % Grenze überschreiten. Es kann also nicht ausgeschlossen werden, dass die Finanzverwaltung den § 15b EStG wegen der tatsächlichen Überschreitung anwenden wird. Dies entspricht allerdings nicht dem Sinn und Zweck der Vorschrift, so dass der Prospektverantwortliche weiterhin davon ausgeht, dass § 15b EStG nicht anzuwenden ist.“

Der Unterabschnitt „Erbschaft- und Schenkungssteuer“ auf den Seiten 141 bis 142 wird wie folgt neu gefasst:

„Wird ein Anteil an der Fondsgesellschaft unentgeltlich auf einen Dritten übertragen, so unterliegt dieser Vorgang regelmäßig der Erbschaft- und Schenkungssteuer. Dabei ist grundsätzlich die Bereicherung des Erwerbers für die Besteuerung maßgeblich. Die Bereicherung ist grundsätzlich aus geeigneten Verkäufen von Anteilen an der Fondsgesellschaft innerhalb eines Jahres vor der unentgeltlichen Übertragung abzuleiten. Sind keine oder nicht ausreichende Verkäufe vorhanden, so ermittelt sich der Wert der Fondsgesellschaft nach den Ertragsaussichten. Hier können allgemein anerkannte Bewertungsmethoden oder aber das so genannte vereinfachte Ertragswertverfahren zur Anwendung kommen. Vom gesamten Wert der Fondsgesellschaft wird der Wert des übertragenen Anteils abgeleitet und der Besteuerung des Einzelfalles zugrunde gelegt.

Für Betriebsvermögen können unter gewissen Umständen, die insbesondere eine zeitliche Komponente beinhalten, Vergünstigungen berücksichtigt werden, dies regeln die §§ 13a und 13b ErbStG. Aufgrund der vorgesehenen Laufzeit der Fondsgesellschaft ist allerdings davon auszugehen, dass diese Vergünstigungen nicht Bestand haben werden und dies daher in einer eventuellen Planung durch den Investor berücksichtigt werden sollte.

In jüngster Zeit fordern vereinzelt Finanzämter gesonderte Steuererklärungen an. Diese sind dann regelmäßig vom Erwerber des Anteils zu unterzeichnen und einzureichen. Der Prospektverantwortliche empfiehlt auch in diesen Fällen die Einschaltung des persönlichen Steuerberaters.

Bei der Ermittlung der Erbschaft- bzw. Schenkungssteuer sind in Abhängigkeit zum Verwandtheitsgrad persönliche Freibeträge zwischen EUR 500.000 und EUR 20.000 von dem steuerpflichtigen Erwerb abzuziehen. Im Falle einer Erbschaft kommt für Ehegatten und Kinder ggf. ein zusätzlicher Versorgungsfreibetrag hinzu. Grundsätzlich werden Schenkungen und Erbschaften von derselben Person innerhalb eines 10-Jahres-Zeitraumes zusammengerechnet.

Ebenfalls in Abhängigkeit zum Verwandtschaftsgrad und zusätzlich zur Höhe des Erwerbes kommen dann Steuersätze zwischen 7 Prozent und 50 Prozent zur Anwendung.“

Seiten 144 – 145 – „Gesellschaftskapital“

Satz 2 des zweiten Absatzes dieses Abschnitts auf Seite 144 wird wie folgt neu gefasst:

„Das öffentliche Angebot beginnt in Anlehnung an § 9 Absatz 1 Verk-ProspG einen Tag nach Veröffentlichung des Prospekts und endet grundsätzlich am 31. Dezember 2012, sofern die Komplementärin nicht nach freiem Ermessen entscheidet, die Platzierungsphase vorzeitig zu beenden.“

Seite 145 –

„Investitionsplan/Mittelverwendungsplan“

Satz 2 dieses Abschnitts wird wie folgt neu gefasst:

„Für ihre Beispielrechnungen und lediglich modellhaften Annahmen unterstellt die Gesellschaft ein Beteiligungskapital von 5 Mio. EUR.“

Seiten 145 – 147 – „Geschäftsführung/Vertretung“

Die Beschränkung gemäß Absatz 3 auf Seite 146 der während der Platzierungsphase investierten Gesamtkosten pro Game wurde von 7,5 Mio. EUR auf EUR 1,25 Mio. EUR reduziert.

Seite 147 –

„Struktur der Komplementärin; vom Gesetz abweichende Regelungen des Gesellschaftsvertrags bezüglich der Komplementärin“

Der letzte Absatz dieses Abschnitts wird wie folgt neu gefasst:

„Die Vertretung der Komplementärin erfolgt durch einen Geschäftsführer. Gemäß Gesellschaftsvertrag ist dieser von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.“

Seite 148 –

„Beteiligung am Ergebnis und am Vermögen/Ausschüttungen“

Das Datum der Abrechnung der zusätzlichen Gutschrift im 3. Satz dieses Abschnitts wird auf den 30. April 2013 geändert.

Seite 148 –

„Besondere Vergütungen/Aufwendungersatz“

Das Datum gemäß Absatz 5 dieses Abschnitts wird auf den 31. Dezember 2012 angepasst.

Seite 149 – „Kündigung“

Das Datum der erstmaligen Kündigung in diesem Abschnitt wird geändert auf den 31. Dezember 2015.

Seite 149 – „Auflösung der Gesellschaft“

Das Datum für die frühestmögliche Auflösung der Gesellschaft in diesem Abschnitt wird geändert auf den 31. Dezember 2015.

Seite 152 –

„Kündigung/Beendigung/Rechtsnachfolge“

Das Datum für die frühestmögliche Auflösung der Gesellschaft gemäß Satz 2 dieses Abschnitts wird geändert auf den 31. Dezember 2015.

Seite 156 –

„11.6. Geschäftsbesorgungsvertrag – Controlling“

Das im letzten Absatz aufgeführte Datum wird geändert auf den 31. Dezember 2015.

Seite 156 – 157 –

„11.7. Geschäftsbesorgungsvertrag – Platzierungsgarantie“

Das im letzten Satz des Abschnittes aufgeführte Datum wird geändert auf den 31. Dezember 2015.

Seite 157 – 158 –

„11.8. Geschäftsbesorgungsvertrag – Projektentwicklung“

Die Beendigung des Fonds entsprechend des letzten Satzes dieses Abschnitts auf Seite 158 wird geändert auf den 31. Dezember 2015.

Seite 159 – 163 –

„11.10. Verträge hinsichtlich Games-Erwerb“

Der letzte Satz des ersten Absatzes wird ersatzlos gestrichen.

Die Sätze 3 und 4 des zweiten Absatzes werden wie folgt neu gefasst:

„Der Fokus der Spieleentwicklungen konzentriert sich künftig auf die digitale PC Distribution. Für die Spieleentwicklung Tower of Babel ist ebenso die Plattform Xbox vorgesehen. Die Entwicklungsarbeiten befinden sich aktuell in der Endphase der Produktion.“

Satz 5 des zweiten Absatzes wird wie folgt neu gefasst:

„Die Abschätzung des Rückflusspotentials durch den Entwickler liegt in den bereits vorgenommenen Investitionen bei mindestens 225 Prozent der Nettoerlöse (dies entspricht den Bruttoerlösen abzüglich Vermarktungskosten, Erwerbskosten, Lizenzgebühren und der Erlösbeteiligung des Entwicklers sowie etwaiger weiterer Vergütungen), im Online-Segment wird von 250 Prozent ausgegangen.“

Absatz 4 dieses Abschnitts wird wie folgt neu gefasst:

„Für die Games „Tower of Babel“ (Produzent Games Distillery) sowie dem Onlinespiel „Otherland“ sind die Investitionen bereits überwiegend getätigt worden. Das Game „Tower of Babel“ befindet sich in der Endphase der Entwicklung. Von einer Fertigstellung der Entwicklung ist im September 2011 auszugehen. Die Fertigstellung des Onlinespiels „Otherland“ wird zum Ende des Jahres 2012 erwartet.“

Im Abschnitt „Otherland“ auf Seite 160 wird in Satz 2 „vormals ‚Ad acta‘ 813. Vermögensveraltungsgesellschaft mbH“ ersatzlos gestrichen.

Anschließend an Satz 2 werden die folgenden Absätze eingefügt:

„Die UNITED INVESTORS Game Portfolio 3 Fondsgesellschaft mbH & Co. KG hat sich am 8. März 2010 am Stammkapital der dtp otherland co-production GmbH mit 408 von insgesamt 25.816 Geschäftsanteilen beteiligt. Der Erwerb der Anteile wurde zu einem Nennbetrag von EUR 1 zzgl. eines Aufgelds von EUR 367 pro Geschäftsanteil vereinbart.“

In 2010 wurden insgesamt weitere 1.155 Geschäftsanteile zu einem Nennbetrag von EUR 1 zzgl. eines

Aufgeldes von EUR 367 pro Geschäftsanteil erworben. Hierzu wurden jeweils Kapitalerhöhungen in entsprechender Höhe in der dtp otherland co-production GmbH vorgenommen. Das Beteiligungsverhältnis betrug nach diesen Anteilserwerben 1.155 von insgesamt 26155 Geschäftsanteilen.

Im Januar 2011 wurde per Gesellschafterbeschluss der dtp otherland co-production GmbH eine weitere Stammkapitalerhöhung um bis zu EUR 15.738,- zugestimmt. Die neuen Geschäftsanteile sollen die Gesamtfinanzierung der Gesellschaft bzw. des Spiels „otherland“ sicherstellen. Der Ausgabebetrag wurde mit EUR 368,- pro Geschäftsanteil bemessen.“

Im Abschnitt „(1) Spielerstellung und Vermarktung“ auf Seite 160 wird der Satz 3 ersatzlos gestrichen.

Der Satz 4 wird wie folgt geändert: „Die dtp entertainment AG wurde seitens der dtp otherland co-production GmbH mit dem Vertrieb beauftragt.“

Satz 5 wird wie folgt neu gefasst: „Für die Betreuung des Spiels und der laufenden Weiterentwicklung sind die dtp development GmbH & Co. KG und die Real U beauftragt.“

Der letzte Absatz des Abschnitts „(1) Spielerstellung und Vermarktung“ wird ersatzlos gestrichen.

Die Abschnitte „(2) Innere Ordnung, Aufnahme als Gesellschafter“ und „(3) Neuordnungsvereinbarung“ auf den Seiten 160 bis 163 werden ersatzlos gestrichen.

Der Abschnitt „(4) Verwertung der einzugehenden Beteiligung“ wird in „(2) Verwertung der einzugehenden Beteiligung“ umbenannt. Weiterhin wird im ersten Satz dieses Unterabschnitts das Wort „geplanten“ ersatzlos gestrichen.

Der letzte Satz auf Seite 163 wird wie folgt neu gefasst: „Mit Ausnahme der Einvernahme der laufenden Lizenzlöse müssen entsprechende Gesellschafterbeschlüsse gefasst werden, die die Fondsgesellschaft nicht allein herbeiführen kann.“

Seite 164 – „11.11. Termine und Fristen“

Der „Früheste Termin zur Kündigung der Gesellschaft“ in diesem Abschnitt wird angepasst auf den 31. Dezember 2015.

S. 166 –

Ziffer 8.1 Absätze 1 und 2 des Gesellschaftsvertrags

Per Gesellschafterbeschluss vom 18. Juli 2011 wurde Ziff. 8.1 Absätze 1 und 2 des Gesellschaftsvertrags wie folgt neu gefasst:

„8.1 Die Platzierungsphase beginnt mit der Herausgabe des durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gestatteten Emissionsprospektes der Gesellschaft und endet mit Ablauf des 31. Dezember 2012.“

Seite 166 –

Ziffer 8.1 Absatz 3 des Gesellschaftsvertrags

Per Gesellschafterbeschluss vom 18. Juli 2011 wurde Ziffer 8.1 Absatz 3 des Gesellschaftsvertrags wie folgt neu gefasst:

„Unabhängig von dem tatsächlich bis zum Abschluss der Platzierungsphase übernommenen und eingezahlten Kommanditanteilen gehen dieser Gesellschaftsvertrag und der Verkaufsprospekt modellhaft und für nachfolgende Bestimmungen von einem Gesellschaftsanteil in Höhe von EUR 5.000.000,00 (in Worten: Euro fünf Millionen) aus.“

Seite 166 –

Ziffer 8.1 Absatz 4 mit zugehöriger Tabelle und Absatz 5 des Gesellschaftsvertrags

Ziff. 8.1 Absatz 4 mit zugehöriger Tabelle und Absatz 5 wurden per Gesellschafterbeschluss vom 18. Juli 2011 wie folgt geändert:

„Das Beispiel im Modell geht von folgender Mittelbeschaffung aus:

Gründungskommanditisten	10.000,00
Treuhandkommanditistin:	5.000,00
Beteiligungskapital	4.985.000,00
Gesellschaftskapital insgesamt (ohne Agio)	5.000.000,00

Hinzu kommt, bezogen auf das Gesellschaftskapital insgesamt in Höhe von EUR 5.000.000,00 (in Worten: Euro fünf Millionen) das Agio von 5 % (in Worten: fünf Prozent), mithin in Höhe von EUR 250.000,00 (in Worten: Euro zweihundertfünfzigtausend).“

Seite 166 – Ziffer 8.2 Satz 1 des Gesellschaftsvertrags

Ziff. 8.2 Satz 1 des Gesellschaftsvertrags wird wie folgt geändert:

„8.2 Der nachfolgend exemplarisch dargestellte Mittelverwendungsplan geht von der zuvor festgelegten beispielhaften Modellannahme eines Gesellschaftskapitals von EUR 5.000.000,00 (in Worte: Euro fünf Millionen) aus.“

Seite 166 – 167 –

Ziffer 8.2 Satz 3 mit anschließender Tabelle des Gesellschaftsvertrags

Ziff. 8.2 Satz 3 mit anschließender Tabelle wird wie folgt geändert:

„8.2 Vorgesehen ist eine Verwendung der Mittel gemäß Ziffer 8.1 wie folgt:

	EUR	in % des Kommanditkapitals	in % der Gesamtfinanzierung inkl. Agio
Erwerbskosten Anlageobjekte	4.208.800	84,18	80,17
Platzierungsgarantie	20.000	0,40	0,38
EK-Beschaffung exkl. Agio	350.000	7,00	6,67
Platzierungsbegleitendes Marketing, Vertriebskoordination	200.000	4,00	3,81
Konzeption, Prospektierung	100.000	2,00	1,90
Prospektlayout, -druck, Flyer	20.000	0,40	0,38
Treuhand	25.000	0,50	0,48
Formelle Kontrolle und Freigabe von Zahlungen	7.500	0,15	0,14
Rechtsberatung	50.000	1,00	0,95
Liquiditätsreserve	18.700	0,37	0,36
	5.000.000	100,00	95,24
Agio	250.000	5,00	4,76
Gesamtinvestition	5.250.000	105,00	100,00

Seite 166 – 167 – 8.3 Satz 1 des Gesellschaftsvertrags

Ziff. 8.3 Satz 1 wird gemäß Gesellschafterbeschluss vom 18. Juli 2011 wie folgt geändert:

„8.3 Das zuvor modellhaft im Beispiel angenommene Gesellschaftskapital kann nach Abschluss der Platzierungsphase niedriger oder höher als EUR 5.000.000,00 (in Worten: Euro fünf Millionen) sein.“

Seite 167 –

Ziffer 10.8 Satz 1 des Gesellschaftsvertrags

Ziff. 10.8 Satz 1 wird gemäß Gesellschafterbeschluss vom 18. Juli 2011 wie folgt geändert:

„10.8 Sofern die GDD nach Ziffer 10.7 zu einem positiven Ergebnis gekommen ist und der Fachbeirat eine Stellungnahme gemäß Ziffer 14.2 abgegeben hat, ist der Komplementärin der Abschluss von entsprechenden Verträgen, die den Erwerb von Stoffrechten beziehungsweise Rechten an Games und/oder die

Produktion eines Games durch die Gesellschaft zum Gegenstand haben, dennoch untersagt, sofern und soweit die durch die Gesellschaft für ein Game (i) während der Platzierungsphase investierten Gesamtkosten EUR 1.250.000,00 (in Worten: Euro eine Million zweihundertfünfzigtausend) und/oder (ii) nach Abschluss der Platzierungsphase einen Betrag in Höhe von 25 % (in Worten: fünfundzwanzig Prozent) des eingezahlten Gesellschaftskapitals überschreiten, wobei die Umsetzung eines Games von einer Plattform auf eine andere Plattform als separates Game betrachtet wird.“

Seite 167 – 168 –

Ziffer 10.10 Absätze 2 und 3 des Gesellschaftsvertrags

Ziff. 10.10 Absätze 2 und 3 werden gemäß Gesellschafterbeschluss vom 18. Juli 2011 wie folgt geändert:

„Sofern die vorstehende Prüfung eines Prototypen zu einem positiven Ergebnis gekommen ist und der Fachbeirat

eine Stellungnahme gemäß Ziffer 14.1 abgegeben hat, ist der Komplementärin der Abschluss von entsprechenden Entwicklungsverträgen dennoch nur für den Fall gestattet, dass im Einzelfall für Prototypen-Entwicklungskosten ohne unmittelbaren Produktionsbezug während der Platzierungsphase bis zu höchstens EUR 250.000,00 (in Worten: Euro zweihundertfünfzigtausend) und nach Abschluss der Platzierungsphase maximal 5 % (in Worten: fünf Prozent) des eingezahlten Gesellschaftskapitals investiert werden.

Sofern die vorstehende Prüfung des Erwerbs einer Beteiligung an einem Unternehmen, das in Geschäftsfeldern der Ziffer 2.1 Absatz 1 tätig ist, zu einem positiven Ergebnis gekommen ist und der Fachbeirat eine Stellungnahme gemäß Ziffer 14.1 abgegeben hat, ist der Komplementärin der Abschluss von entsprechenden Verträgen dennoch nur für den Fall gestattet, dass im Einzelfall für Unternehmensbeteiligungserwerbskosten während der Platzierungsphase bis zu höchstens EUR 1.250.000,00 (in Worten: Euro eine Million zweihundertfünfzigtausend) und nach Abschluss der Platzierungsphase maximal 25 % (in Worten: fünfundzwanzig Prozent) des eingezahlten Gesellschaftskapitals investiert werden.“

Seite 168 – Ziffer 10.12 des Gesellschaftsvertrags
Ziff. 10.12 wird gemäß Gesellschafterbeschluss vom 18. Juli 2011 wie folgt geändert:

„10.12 Die Komplementärin ist verpflichtet, für den Fall, dass das Kommanditkapital bis zum Ablauf des 31. Dezember 2012 unter EUR 2.000.000,00 (in Worten: Euro zwei Millionen) liegt und keine Platzierungsgarantie über denselben Betrag vorliegt, die Gesellschaft rückabzuwickeln und dadurch insbesondere dafür Sorge zu tragen, dass die Kommanditisten, die bis dahin Einlagen getätigt haben, jeweils ihre bezahlten Einlagen einschließlich Agio zurück erhalten und insofern schadlos gestellt werden.“

Seite 169 – Ziffer 16.2 des Gesellschaftsvertrags
Ziff. 16.2 Satz 2 wird gemäß Gesellschafterbeschluss vom 18. Juli 2011 wie folgt geändert:

„Die Abrechnung dieser Gutschrift erfolgt innerhalb von 4 (in Worten: vier) Monaten nach Ende der Platzierungsphase und wird unter Beachtung der Liquiditätslage der Gesellschaft den Kommanditisten, frühestens jedoch mit Ablauf des 30. April 2013 erstattet.“

Seite 169 –
Ziffer 17.4 Absatz 2 Sätze 1 und 2 des Gesellschaftsvertrags
Ziff. 17.4 Absatz 2 Sätze 1 und 2 werden gemäß Gesellschafterbeschluss vom 18. Juli 2011 wie folgt geändert:

„Mit Ablauf des Tags der Beendigung der Platzierung von Gesellschaftskapital, spätestens mit Ablauf des 31. Dezember 2012 erhält die Treuhandkommanditistin für die Durchführung der Treuhandtschaft beziehungsweise der Beteiligungsverwaltung und die damit verbundenen Tätigkeiten, einschließlich der etwaigen ausdrücklichen Weisungen oder Aufträge von Anlegern zur Wahrnehmung ihrer Gesellschafterrechte gegenüber der Gesellschaft, eine jährliche Vergütung in Höhe von 0,5 % (in Worten: null Komma fünf Prozent) des Gesellschaftskapitals (ohne Agio). Endet die Platzierung von Gesellschaftskapital vor Ablauf des 31. Dezember 2012, so erhält die Treuhandkommanditistin die Vergütung pro rata temporis.“

Seite 170 –
Ziffer 19.1 Absatz 1 des Gesellschaftsvertrags
Ziff. 19.1 Absatz 1 wird gemäß Gesellschafterbeschluss vom 18. Juli 2011 wie folgt geändert:

„Das Gesellschaftsverhältnis kann von jedem Kommanditisten durch eingeschriebenen Brief gegenüber der Komplementärin mit einer Frist von 6 (in Worten: sechs) Monaten zum Ende des Geschäftsjahres der Gesellschaft ordentlich gekündigt werden, frühestens jedoch mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2015.“

Seite 171 –
Ziffer 23.1 Absatz 1 des Gesellschaftsvertrags
Ziff. 23.1 wird gemäß Gesellschafterbeschluss vom 18. Juli 2011 wie folgt geändert:

„Die Gesellschaft kann aufgrund eines auflösenden
Gesellschafterbeschlusses gemäß 11.5, der einer Mehrheit
von 75 Prozent (in Worten: fünfundsiebzig Prozent) der
abgegebenen Stimmen bedarf, aufgelöst werden, jedoch
frühestens zum Ablauf des 31. Dezember 2015.“

Hamburg, den 7. September 2011

Hauke Bruhn

Thomas Gloy

Geschäftsführer der UNITED INVESTORS Emissionshaus
GmbH, als Anbieterin und Prospektverantwortliche



UNITED INVESTORS
UNITED INTELLIGENCE

UNITED INVESTORS Emissionshaus GmbH
Rathausmarkt 10
20095 Hamburg

Telefon: +49 40 3 03 73 87-0

Fax: +49 40 3 03 73 87-77

E-Mail: info@united-investors.de

www.united-investors.de